

Ausgabe 2 / 2023



# Hauserer BLATT

Unabhängige Gemeindezeitung für St. Jakob in Haus

## Unsere Erstklässler



Auf dem Bild befinden sich hinten (v. l. n. r.): Schullehrerin Carina Scharnigg, David P., Jonas R., Elias K., Annabell S., Anton O., Mateo V., Martin B. und ganz rechts Lehrerin Magdalena Höllwarth

Auf dem Bild befinden sich vorne (v. l. n. r.): Anne F., Lucienne B., Lisa R., Ella W., David L., Klassenlehrer und Schulleiter Michael Eller, Anna H.



### ***Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Hauserinnen und Hauserer!***

Der Sommer geht langsam zu Ende und wir nähern uns wieder dem Herbst und Winter.

Was hat uns die Sommerzeit gebracht: Wir sind von schweren Unwettern und Katastrophen verschont geblieben. Die Bauern konnten wieder eine gute Ernte einfahren, die Wirtschaft und der Tourismus hatten bis jetzt ein gutes Jahr.

Wir alle können sehr froh und dankbar darüber sein, dass wir so gut über den Sommer gekommen sind.

Ich möchte in dem Zuge allen Menschen, die es heuer nicht so gut hatten und mit Unwettern und Katastrophen zu kämpfen hatten mein Mitgefühl und meine Anteilnahme aussprechen und viel Kraft für die Aufarbeitung der eingetretenen Schäden wünschen.

### **Was hat sich heuer bei uns in St. Jakob Wichtiges getan:**

- Im Tourismus konnte in St Jakob wieder eine Steigerung gegenüber den Vorjahren erzielt und wieder an die guten Zahlen vor Corona anschlossen werden.
- Das Breitband (Internet) wurde im Gebiet Holzerweg bis hinauf nach Mitterholz verlegt und in dem Zuge wurden auch diverse Sanierungen und Erneuerungen bei den Gemeindewasserleitungen erledigt. Die WLV-Erschließung Hochfeldsiedlung wurde jetzt gestartet. Mit der Fertigstellung dieses Abschnittes ist der Ausbau des Breitbandes abgeschlossen. Ein großes Dankeschön an unseren Amtsleiter Pfeiler Roman. Er hat sich in der gesamten Zeit des Ausbaus sehr stark eingesetzt, damit dieses Vorhaben reibungslos verlaufen ist.
- Die Urnengräber sind bis auf ein paar Kleinigkeiten (Umrandung) fertiggestellt.
- Die Bilder bei den Friedhofkreuzwegstationen wurden erneuert.
- Im Vorraum der Gemeinde wurde die digitale Amtstafel montiert. Auf dieser Amtstafel können alle wichtigen Informationen über das Gemeindegeschehen und auch viele allgemeine Informationen abgefragt werden. Bitte schauen sie sich diese Einrichtung an oder lassen sie sich die Bedienung von unseren Mitarbeitern in der Gemeindestube erklären.



- Beim Rettenbach wurden von der Wildbachverbauung Tirol die kaputten Geschiebesperren erneuert. Die Kosten von € 45.000,- wurden zu je 1/3 von Land, Bund und Gemeinde getragen.
- Das Pilotprojekt Bildungspass für Vorschulkinder wurde für ein Jahr eingeführt.
- Die Außentreppe beim Gemeindehaus wurde saniert.
- Was uns heuer ganz stark beschäftigt, ist die Generalsanierung der Volksschule.

Wir haben uns im Gemeinderat für eine vollständige Sanierung durchgehend auf ein ganzes Jahr und nicht für eine Teilsanierung über einen längeren Zeitraum entschieden. Die Finanzierung kommt vom Land, Bund, Bildungsdirektion, von verschiedenen Förderungen wie Wärmedämmung, Photovoltaik usw. und von Eigenleistungen der Gemeinde. Die Behördenwege sind in der Sache sehr aufwendig und erfordern viel Zeit. Deshalb hat sich der ursprüngliche Baustart von Anfang August auf September verschoben. Jetzt ist es soweit und die Sanierung wurde mit 11. September gestartet.

Auf Grund der Sanierung ist ein Schulbetrieb in der Volksschule nicht möglich und wir sind deshalb für ein Jahr in der Mittelschule Fieberbrunn untergebracht und können die leerstehenden Klassen des Polytechnischen Lehrganges benutzen. Einen ganz großen Dank an euch Eltern für das Verständnis, dass die Kinder für ein Jahr mit dem Bus nach Fieberbrunn fahren müssen. Einen Dank auch an die Gemeinde Fieberbrunn und an BGM Astner dafür.

### **Auch personell hat sich in der Gemeinde einiges verändert:**

Als Ersatz für unsere Kindergartenpädagogin Julia Adelsberger haben wir Frau Tina Bertsch aus Kitzbühel gewinnen können.

Wir sind froh, dass wir eine erfahrene Pädagogin finden konnten und wir wünschen ihr in St. Jakob alles Gute. Julia, die es beruflich und privat nach Brixen verschlagen hat, wünschen wir für ihre neue Aufgabe alles Gute. Unsere langjährige Assistentin Häusl Gerda fällt aus Gesundheitsgründen ab November für ca. 3 Monate aus. Für diese Zeit kommt Frau Pirnbacher Sarah aus St. Ulrich.

Unsere langjährige Mitarbeiterin Doris Engstler geht ab Oktober nächsten Jahres in den Ruhestand. Wegen der umfangreichen Aufgaben, die unsere Doris hat, haben wir uns im Gemeinderat entschlossen, früh genug einen Ersatz einzustellen. Es kommt ab Oktober Frau Johanna Eccarius (Spiegl) zu uns.

### Allgemeine Informationen zum Gemeindegeschehen:

Wie schon aus den Medien zu erfahren war, ist die Finanzlage (keine Verschuldung) von St. Jakob auf Grund der guten Budgetpolitik der letzten Jahre und auch im Jahr meiner Amtszeit sehr gut.

Dies wird sich mit der Schulsanierung ändern, aber ich denke, dass dieses Vorhaben richtig und auch notwendig ist. Die Sanierung der Mittelschule Fieberbrunn, bei der auch wir beteiligt sind, wird ab 2024 gestartet und geht über 3 bis 4 Jahre. Kosten ca. € 14 Mio.

Das Hallenbad Fieberbrunn wird ab Oktober für die Wintersaison 23/24 geöffnet.

Ein Dankeschön an die Bundesmusikkapelle St. Jakob mit Obmann Lechner Martin und Kapellmeister Niedermoser Sepp, für das gelungene Abschlusskonzert und auch allen Vereinen mit ihren Ausschussmitgliedern für ihre kulturellen Beiträge zum Wohle der Gemeinde.

*Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern einen schönen Herbst.*

*Für mich ist es immer die schönste Jahreszeit.*

**Euer Bürgermeister  
Franz Wallner**



### Müllabfuhrtermine:

Freitag	13.10.2023	Freitag	24.11.2023
Freitag	27.10.2023	<b>Donnerstag</b>	<b>07.12.2023</b>
Freitag	10.11.2023	Freitag	22.12.2023

### Öffnungszeiten Recyclinghof

Jeweils am Mittwoch  
von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr



*Änderungen vorbehalten!*

### Stellungnahme – Angelegenheit Hundekot (Hausererblattl 2023-1)

Informationen zum Artikel sind im Gemeindeamt während der Amtszeiten erhältlich.

### Hauserer Blattl ONLINE

Das aktuelle Gemeindeblatt kann auch online auf unserer Website [www.st-jakob-haus.tirol.gv.at](http://www.st-jakob-haus.tirol.gv.at) abgerufen werden!

### Datenschutz-Information – Inhalte der Gemeindezeitung

Nach der mit 25.05.2018 in Kraft getretenen neuen Datenschutz-Grundverordnung wird aus gegebenen Anlass mitgeteilt, dass alle Berichte sowie die darin enthaltenen Fotos aus den Vereinen und gemeindefremden Institutionen von diesen mit dem Ersuchen um Veröffentlichung zur Verfügung gestellt worden sind.

Für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Pflichten ist der jeweilige Einsender selbst und allein verantwortlich. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen.

**Gemeinderatssitzung vom 12.06.2023**

- Kostenzuschuss an die Kameradschaft – Renovierung Kriegerdenkmal
- Auftragsvergaben zum Projekt Zu- Um- und Ausbau Volksschule:  
Thermische Bauphysik, Schallschutz und Raumakustik die Firma Spektrum Bauphysik & Bauökologie GmbH, Innsbruck  
Bestimmung/Charakterisierung Aushubmaterial – Firma MJP – Puch b. Hallein
- Auftragsvergaben zur Sanierung der Freitreppenanlage Gemeinde:  
Firma Valenta Metall GmbH, Fieberbrunn  
Firma Bendler, Fieberbrunn
- Kostenübernahme für Sanierungs- bzw. Erneuerungsarbeiten (inkl. TÜV-Abnahme) Spielplatz „Pfaffenland“
- Kostenübernahme „Abend-Busshuttle“ im Pillerseetal
- Kostenübernahme VVT-Schulticket für Volksschüler (Schuljahr 2023/2024)
- Anschaffung von 5 Hundekotstationen
- Genehmigung Tanzsportzentrum – Nutzungsverlängerung Veranstaltungssaal
- Genehmigung Baueinreichplan – Zu-, Um- und Ausbau der Volksschule

**Gemeinderatssitzung 07.07.2023**

- Erhöhung Mitgliedsbeitrag an den Tiroler Gemeindeverband
- Ablehnung der Unterstützung für den Fortbestand der GemNova
- Festlegung der Vergabeverfahren zum Projekt Zu-, Um- und Ausbau Volksschule
- Genehmigung der Firmenliste zu diversen Ausschreibungen zum Projekt Zu-, Um- und Ausbau Volksschule
- Auftragsvergabe Asphaltierungsarbeiten – Gemeindewege

**Gemeinderatssitzung 17.08.2023**

- Der Stellungnahme zur Auflegung der Flächenwidmungsplanänderung Gp. 301/3 Obwaller (zum Teil) wird nicht Folge gegeben
- Beschluss zur Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung Gp. 301/3 Obwaller (zum Teil)
- Beschlussfassung zur Auflegung des Flächenwidmungsplanes Gp. 388/8 Horngacher

- Anmietung von 2 Lagercontainern – Projekt Zu-, Um- und Ausbau Volksschule
- Auftragsvergabe – örtliche Bauaufsicht für das Projekt Zu-, Um- und Ausbau Volksschule
- Auftragsvergabe – Statik, Sige-Plan und Baukoordination für das Projekt Zu-, Um- und Ausbau Volksschule
- Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten - Projekt Zu-, Um- und Ausbau Volksschule
- Einrichtung eines zusätzlichen Arbeitsplatzes für die Verwaltung (Mobilar und Software)
- Auftragsvergabe – Softwareerweiterung – K5 Müllprogramm
- Änderung Richtlinie über die Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe
- Kostenübernahme – Beiträge 2022/2023 an die Marktgemeinde Fieberbrunn
- Kostenübernahme für Bau- und Recyclinghof-Adaptierungen
- Kostenbeteiligung – Anschaffung regionales Notstromaggregat für Ärztegemeinschaft Rosenegg – Blackout-Vorsorge
- Kostenübernahme für das Projekt „digitale Amtstafel“ für Regionsgemeinden

**Hinweis:**

Die detaillierten Protokolle zu den Gemeinderatssitzungen sind im Gemeindeamt während der Amtszeiten einzusehen sowie auf der Gemeindehomepage nachzulesen.



# Projekt Zu-, Um- und Ausbau Volksschule St. Jakob in Haus

**Gesamtkosten** lt. Schätzung brutto € 5,3 Mio  
(davon Neubau Turnsaal € 782.625,00)

**Finanzierung** – 70 %ige Förderung aus Mitteln des Schul- und Kindergartenbaufonds, Förderung Umstellung erneuerbare Energie, Förderung gem. Art.

15a B-VG, Bundesmittel, Förderung PV-Anlage und Barrierefreiheit, Heizungsanlage sowie Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfond brutto € 3,7 Mio.

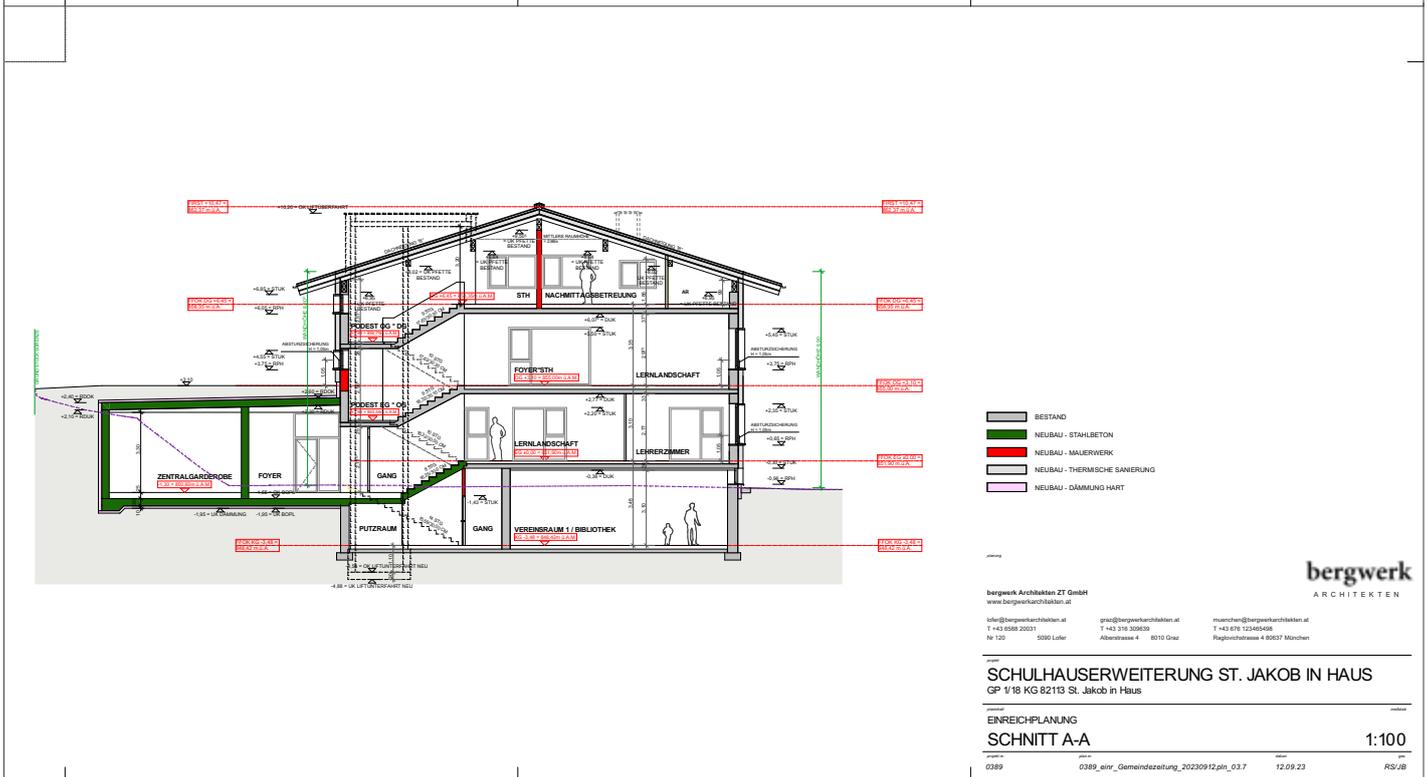
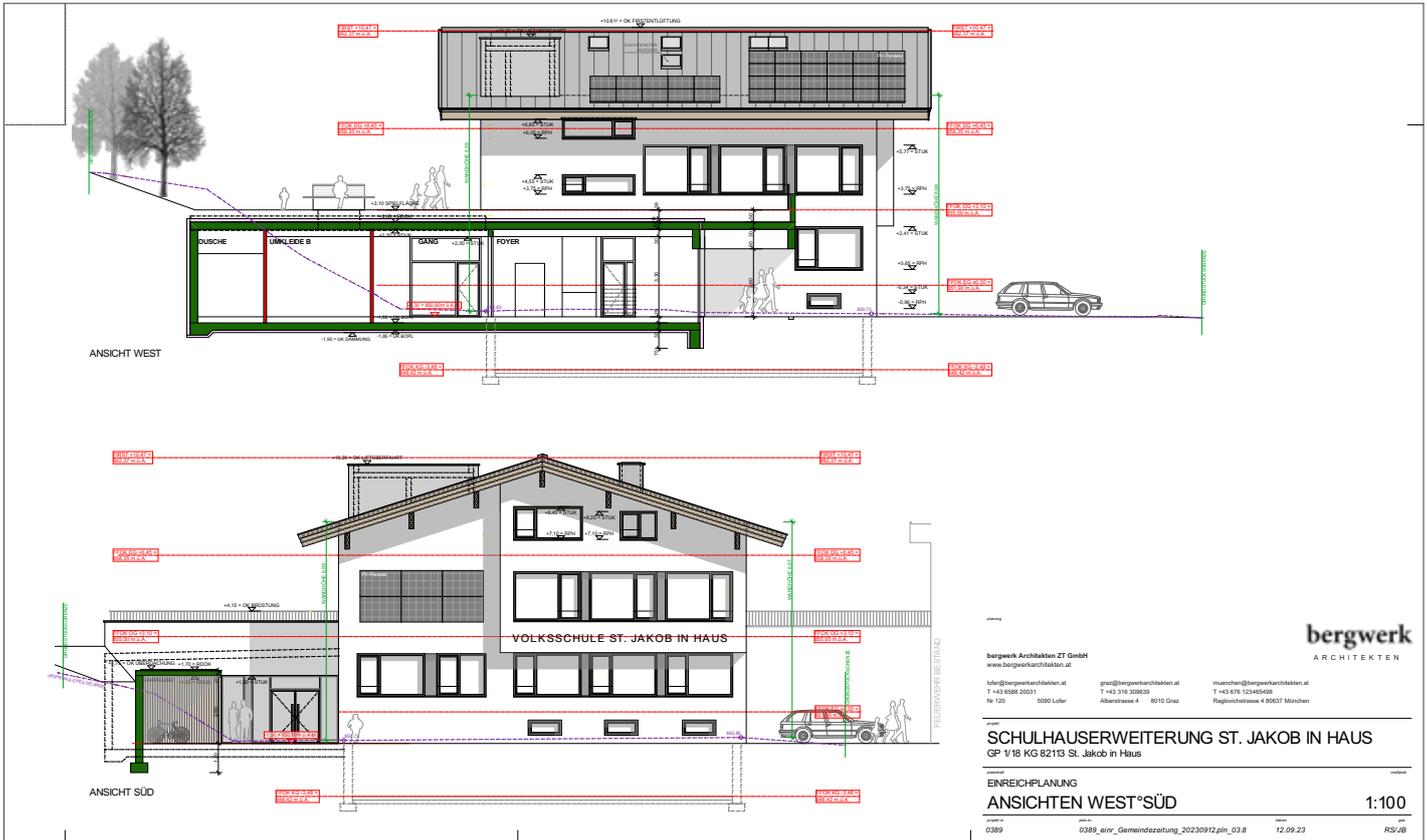
Eigenmittel (2023 bis 2026) u.

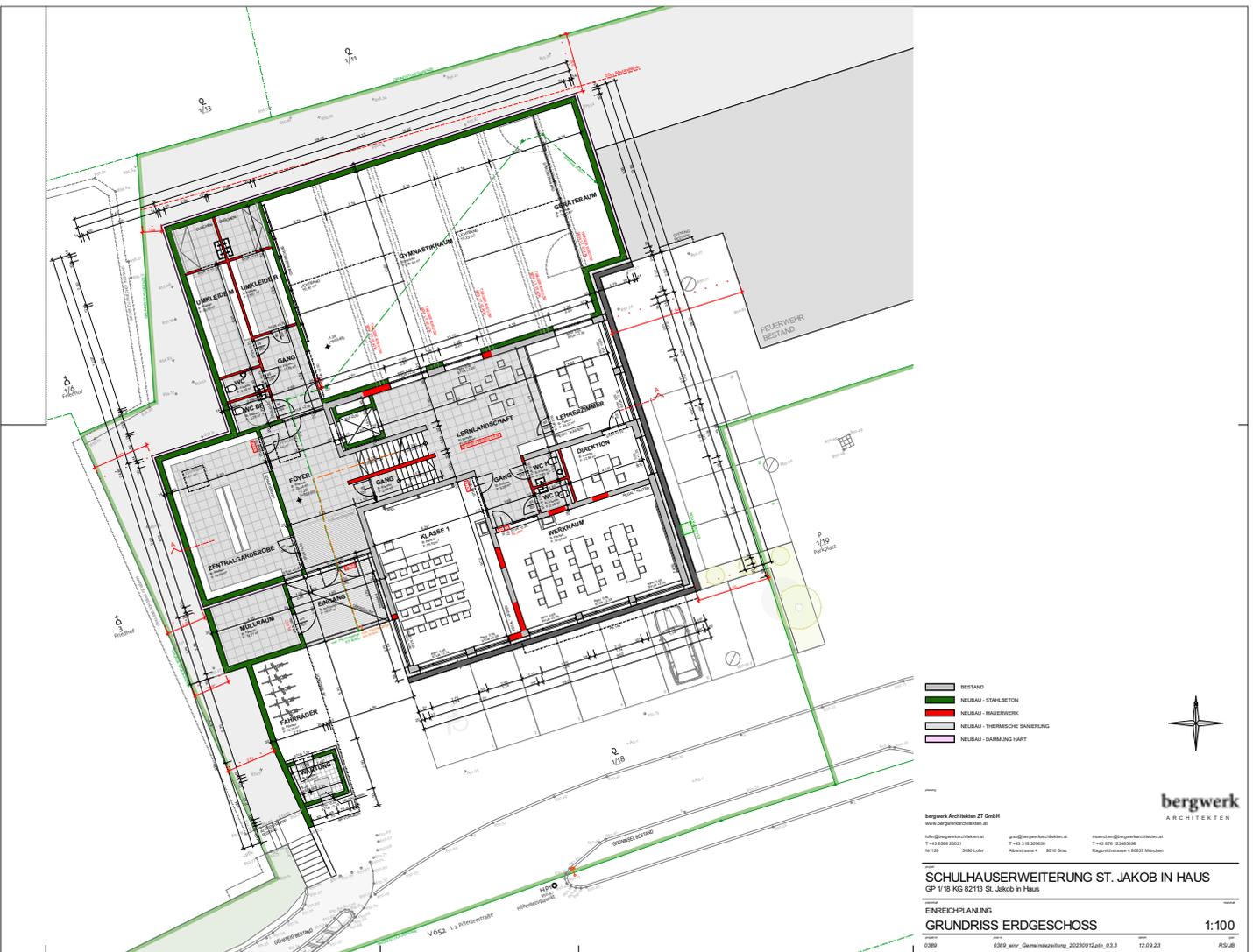
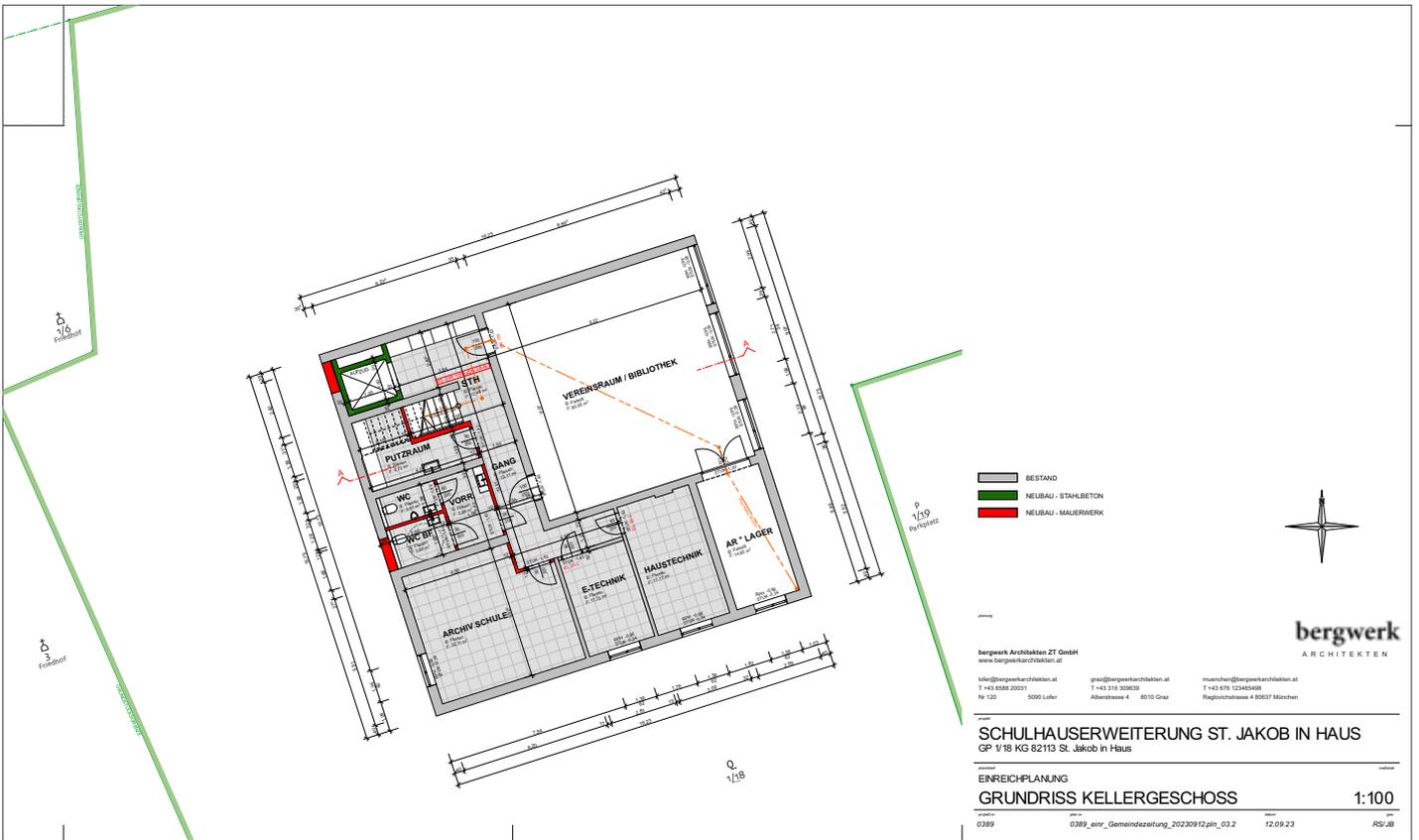
Entnahme Rücklage

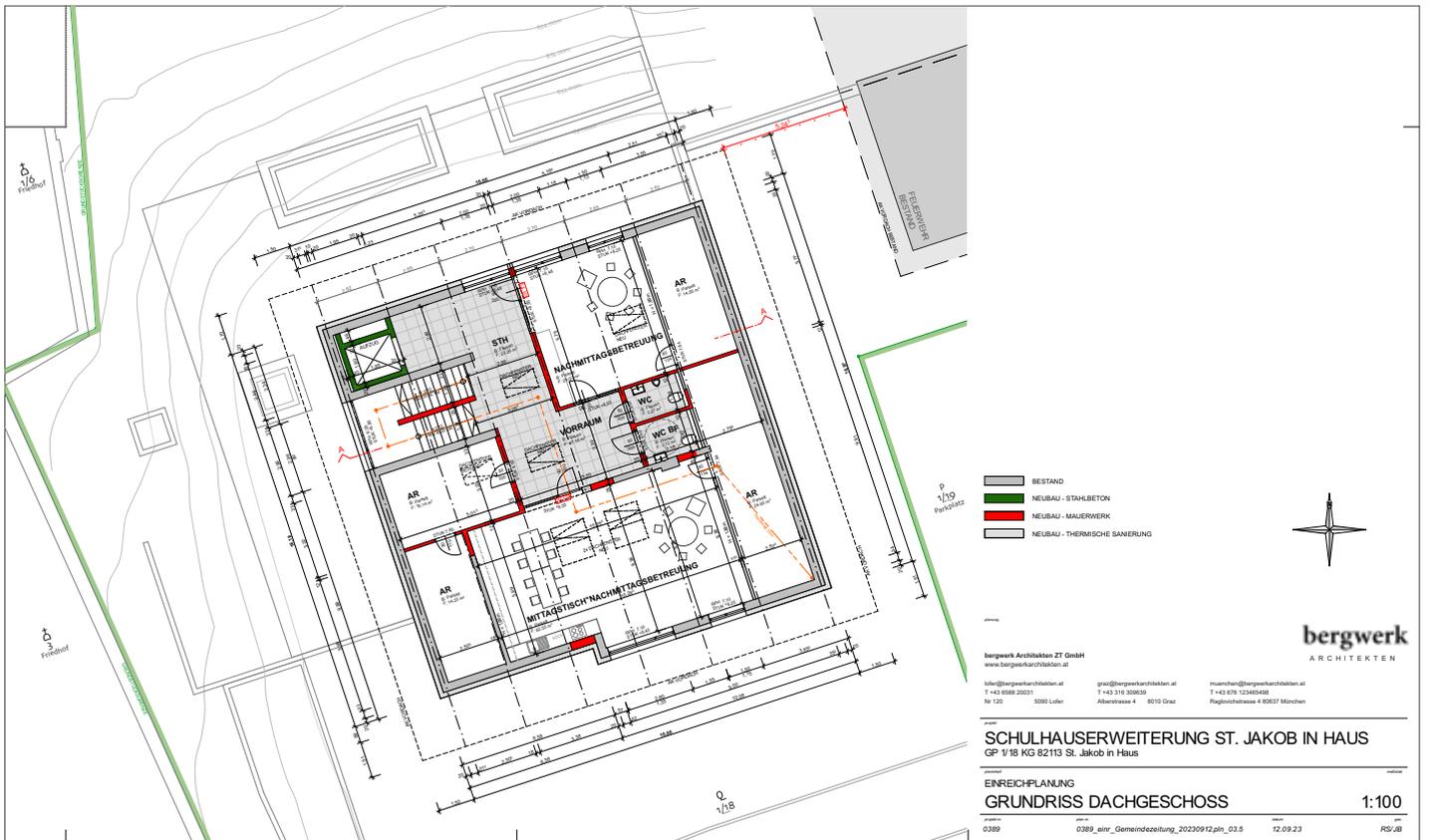
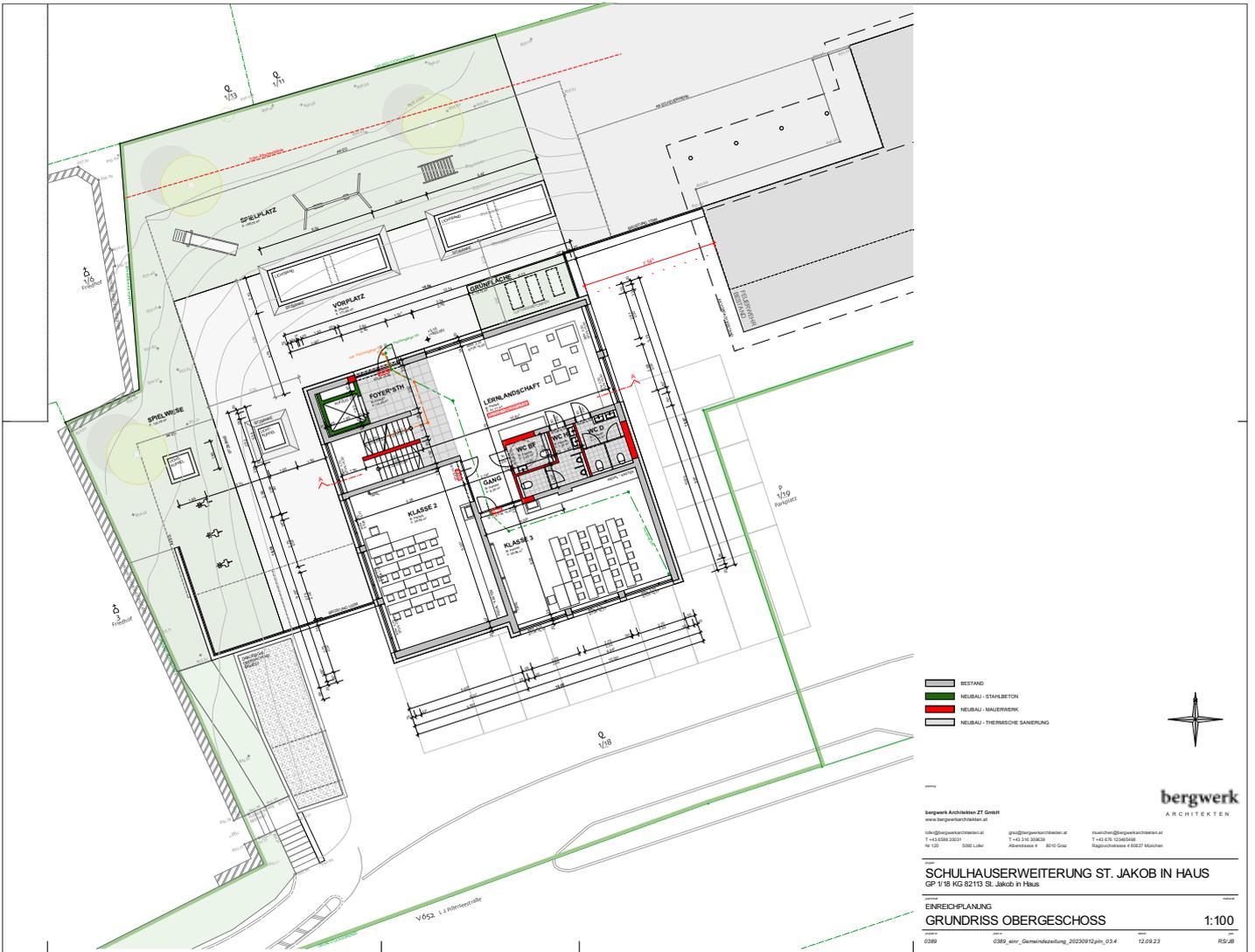
brutto € 180.000,00

Darlehensaufnahme

brutto € 1,4 Mio







Alle wichtigen Förderstellen haben jüngst ihre Richtlinien für thermische Sanierungen und den Heizungstausch aktualisiert. Gesicherte Infos zu Förderdetails sind essenziell für die finanzielle Planbarkeit Ihres Sanierungsprojekts. Deshalb erhalten Sie hier alle wichtigen Informationen dazu.

### Gut geplant ist gut gefördert

Werden die geplanten Sanierungsmaßnahmen bereits vorab gut auf die verfügbaren Förderungen abgestimmt, so können „kleine“ Entscheidungen in der Planung den Erhalt lukrativer Fördermittel sicherstellen. Ein Beispiel stellt hier die Ökobonusförderung der Wohnhaussanierung vom Land Tirol dar. Durch geschickte Kombination von Sanierungsmaßnahmen und dem Nachweis der Energieeinsparung mittels Energieausweis lassen sich Zusatzförderungen bis zu 8.800 Euro erschließen. Eine Kombination der genannten Förderungen von Bund und Land ist möglich.

### Förderstelle Land und Bund

Beim Amt der Tiroler Landesregierung fördert die Abteilung Wohnbauförderung bei Sanierungen sowohl thermische Einzelmaßnahmen, umfassende thermische Sanierungen, Heizungstausch als auch Photovoltaik-Anlagen. Details unter: [www.tirol.gv.at/wohnbau](http://www.tirol.gv.at/wohnbau)

Der Bund fördert über den Sanierungsbonus für Private 2023/2024 sowohl thermische Einzelmaßnahmen als auch umfassende thermische Sanierungen.

Details unter: [www.sanierungsbonus.at](http://www.sanierungsbonus.at)

Hinsichtlich Heizungstausch fördert der Bund mittels der Förderschiene Raus aus Öl und Gas für Private 2023/2024. Details unter: [www.kesseltausch.at](http://www.kesseltausch.at)

Über den EAG-Investitionszuschuss (EAG = Erneuerbaren Ausbaugesetz) unter [www.oem-ag.at](http://www.oem-ag.at) wird auch die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen unterstützt.

### Unabhängige Energieberatung durch die Energieagentur Tirol

Als ersten Schritt und um sich einen Überblick über die Möglichkeiten zu verschaffen, sollte eine unabhängige Energieberatung in Anspruch genommen werden. Die ExpertInnen der Energieagentur Tirol stehen dafür mit den passenden Beratungsangeboten zur Verfügung.

Details unter: [www.energieagentur.tirol/beratung](http://www.energieagentur.tirol/beratung)



### Rechenbeispiel: Größere Sanierung

Annahme: Einfamilienhaus (Wohnnutzfläche 150 m<sup>2</sup>, 4 Personen mit Hauptwohnsitz)

Größere Renovierung mit Heizungstausch fossil auf Luftwärmepumpe

Ökobonus

Deklaration: Förderfähige Kosten jenseits des Maximalbetrags (z.B. Annahme förderbare Kosten: € 200.000,-)

Land Tirol:

Wohnhaussanierung	€ 46.800,-
Förderhöhe Einmalzuschuss	€ 33.000,- (variabel)
Ökobonus Ökostufe 2050	€ 8.800,-*
Qualitätszuschuss klimaaktiv	€ 2.000,-*
Bonus – klimafreundliches System	€ 3.000,-
Sanierungsbonus für Private 2023/24	€ 14.000,-*
„raus aus Öl und Gas“ für Private 2023/24 EVU (= Energieversorgungsunternehmen), z.B. TIWAG	€ 9.500,- € 300,-
Summe	€ 70.600,- (~35% Förderquote)

\* Davon +€ 24.800,- aufgrund gemeinsamer Sanierung.

Neben der laufend aktuellen Fördermatrix auf der Website der Energieagentur Tirol unter [www.energieagentur.tirol/foerderungen](http://www.energieagentur.tirol/foerderungen) wird in dieser PDF-Datei (QR Code am Ende des Artikels) ein umfassender Überblick über die aktuell sehr lukrativen Fördermöglichkeiten mit Fokus auf Sanierungen bei Ein- und Zweifamilienhäuser gegeben.

**Rückfragen bei:** Energieagentur Tirol

+43 512 5899 13, [office@energieagentur.tirol](mailto:office@energieagentur.tirol)

### Beratungseinrichtung der Energieagentur Tirol:

Das Land Tirol bietet mit den Beratungseinrichtungen der Energieagentur Tirol in allen Teilen des Landes ein kostenloses Beratungsangebot. Wir bitten Sie, die kostenlose unabhängige Energieberatung des Landes Tirol in Ihrer Region zu bewerben. Dafür sind, je nach Ihren Möglichkeiten, die Info-Boxen in verschiedenen Formaten verfügbar.



In den letzten Wochen und Monaten wurde dem Thema „Aubad“ viel mediale Aufmerksamkeit zu Teil.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Fieberbrunn hat sich in der Sitzung vom 12.07.2023 mehrheitlich für die Öffnung ausgesprochen. Ab 01. Oktober 2023 bis Ostern 2024 ist wieder der Bade- und Saunabetrieb sowie das Restaurant geöffnet.

Bereits bei der vorübergehenden Schließung vor einem Jahr, aufgrund hoher und unsicherer Energiepreise, wurde klar definiert, diese Zeitspanne für notwendige Sanierungsschritte zu nutzen. Auch die Wiederaufnahme des Betriebs wurde als Zielsetzung angestrebt.

Der Umkleidebereich wurde nun saniert und umgestaltet, im speziellen die defekte Fußbodenheizung erneuert. Dies stellt sicher, dass wieder Temperaturen herrschen, die für ein Schwimmbad behaglich sind.

Durch die dauerhafte Schließung des Alpensportbades in St. Ulrich ergaben sich neue Fakten und Betrachtungen bzgl. Notwendigkeit einer Badeanstalt im Pillerseetal.

3 Wasserrettungen (St. Ulrich, Waidring und Saalfelden), 2 Triathlonvereine und die Schulen nutzen das Aubad für Trainingszwecke bzw. als Lernstätte.

Weiters finden 2 Schwimmkurse statt und auch ein Babyschwimmen wird wieder angeboten. Kurse für Aquagymnastik sind in Ausarbeitung - Termine werden zeit-

nah auf der Website „www.aubad.at“ bekannt gegeben. Momentan wird an Werbe- und Marketingaktivitäten gearbeitet. So können für die Vermietungs- und Beherbergungsbetriebe des Pillerseetales attraktive Vermieterpauschalen angeboten werden. Auch die heimische Wirtschaft ist eingeladen – nutzen wir das Aubad – Eintritte in das Aubad sind wertvolle Benefits für die Mitarbeiter/innen. Sie zeigen Wertschätzung und Schwimmen und Saunieren sind gesund und bieten Erholung.

## **Nützen wir das Aubad!**

Eine maßgebliche Frequenzsteigerung bei den Zutritten sowie eine Steigerung der Erlöse ist unerlässlich, um den Erhalt und die Weiterentwicklung langfristig zu rechtfertigen bzw. um auch notwendige Fördermittel zu lukrieren.

Die gesamte Bevölkerung des Pillerseetales ist recht herzlich dazu eingeladen, dieses regionale Angebot vermehrt zu nutzen!

**Es liegt an UNS, gemeinsam dem Projekt Aubad plus zum Erfolg zu verhelfen!**

Infos unter [www.aubad.at](http://www.aubad.at)

*Der Aubad-Ausschuss  
der Marktgemeinde Fieberbrunn*

## **ACHTUNG - Im Herbst ist die Zeit, um Hecken, Bäume und Sträucher zurückzuschneiden!**

Entsprechend der Straßenverkehrsordnung hat jeder Grundeigentümer entlang einer Straße dafür Sorge zu tragen, dass Fahrbahnen sicher benutzt werden können. Die Sicht auf den Straßenverlauf, speziell im Kurvenbereich, darf durch Laub oder Blattwerk nicht beeinträchtigt werden. Dazu muss der Straßenverlauf in der gesamten Breite frei von überhängendem Bewuchs aus Privatgrundstücken sein. Hecken und Sträucher und sonstige Bepflanzungen sind bis an die Grundgrenze zurückzuschneiden. Lt. § 91 StVO ist jeder Liegenschaftseigentümer verpflichtet, seine Hecken, Sträucher und Bäume so zurückzuschneiden, dass **keine Äste über Grundstücksgrenzen in die Straßenfluchtlinie** und in das sogenannte „Lichttraumprofil“ ragen. **Fußgänger, der Straßenverkehr sowie die Straßenreinigungs-, Schneeräumungsmaschinen und die Müllabfuhrfahrzeuge dürfen nicht behindert werden.**

Daher sind zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer folgende Hinweise zu beachten:

Schneiden Sie Hecken, Bäume, Sträucher und Bepflanzungen an Straßen, Wegen und Plätzen sofort zurück, damit alle Verkehrsteilnehmer den öffentlichen Verkehrsraum ungehindert und gefahrlos nutzen können.

**Regel: Grundgrenze ist Schnittgrenze! (Grenzpunkte müssen ersichtlich sein)**

Im Bereich von Straßenleuchten und Verkehrszeichen ist die Bepflanzung so weit zurückzuschneiden, dass die Leuchten in ihrer Funktion nicht behindert werden und die Verkehrszeichen problemlos aus mehreren Metern Entfernung eingesehen werden können. Bitte achten Sie gegebenenfalls bei **Hecken-Neupflanzungen auf genügend Abstand zum Straßenraum!**

*Im eigenen Interesse und unter Berücksichtigung, dass Sie für Unfälle und Schäden, die durch Überwuchs der Begrünung entstehen können, haftbar sind, hat der Rückschnitt unverzüglich zu erfolgen.*

# PROBLEMSTOFFSAMMLUNG



## Entsorgung mit Verantwortung

SAMMELTAG: 18.10.2023  
 UHRZEIT: 13:00 – 15:00 Uhr  
 ORT: Recyclinghof  
 Was gehört zu den Problemstoffen?

ALTÖL mineralisch	Motor-, Getriebe- und Hydrauliköl, Heiz- und Mineralöl
BATTERIEN	Trockenbatterien aus elektronischen Geräten Lithiumbatterien aus elektronischen Geräten Autobatterien / Bleiakumulatoren von PKWs, Traktoren
DISPERSIONSFARBEN	Dispersionen, mineralische Anstriche und Verputze
ELEKTRONIKSCHROTT	elektronische Geräte aller Art, Bildschirme
FARBEN und LACKE	Anstriche, Dichtungsmasse, Härter, Klebstoffe, Toner
FEUERLÖSCHER	Handfeuerlöscher bis 12 kg
HAUSHALTSREINIGER	Putz- und Wasch- und Reinigungsmittel aller Art
LAUGEN	Ammoniak (Salmiak), Natronlauge, Wasserglas
LEERGEBINDE	mit Verunreinigungen
LEUCHTMITTEL	Halogenlampen, Neonröhren, Sparlampen
LÖSUNGSMITTEL	Aceton, Benzin, Nitroverdünnung, Spiritus, Terpentin
MEDIKAMENTE und KÖRPERPFLEGEMITTEL	Crems und Salben, Tabletten und Säfte Duschgel, Shampoo, Schminkbedarf, Nagellack  Einwegspritzen u. andere spitze medizinische Produkte – <u>ausschließlich</u> in den dafür vorgesehenen Behältern
ÖLHALTIGER ABFALL	Leergebinde ölig, Ölbindemittel, ÖlfILTER, Schmierfette
PFLANZENSCHUTZMITTEL, HOLZSCHUTZMITTEL	Mittel zur Bekämpfung von Insekten u. Unkraut (Fungizide, Insektizide, Pestizide), Maus- und Rattengift, Düngemittel
SÄUREN	Batteriesäure, Entkalker, Essigsäure, Salzsäure
SCHWIMMBADCHEMIKALIEN	pH-Plus, pH-Minus, Chlortabletten
SPEISEFETTE, SPEISEOLE	ohne Lebensmittelreste
SPRAYDOSEN	Druckgaspackungen, PU-Schaumdosen

Hallo, ich bin

# TONNI

und mache aus deinen Speiseresten Energie!



Richtiges Recycling verhindert, dass zu viel Restmüll auf der Deponie landet. Dadurch sparen die Gemeinden Kosten und die Wertschöpfung bleibt in der Region.

Bitte füttere mich ausschließlich mit Speiseresten und organischen Küchenabfällen. Während du in die Biotonne auch Gartenabfälle stecken kannst, schmeckt mir nur das, was auch dir schmeckt.

Tolle Sache! Mach mit und füttere mich. Was rein darf und was nicht, steht auf der Rückseite.

## BEI UNS WERDEN SPEISERESTE ZU ENERGIE

Das Gebot der Stunde lautet: Ressourcen sparen und schonend damit umgehen, auch angesichts der steigenden Strompreise und Energiekosten. Deshalb sind die Gemeinden bestrebt, Wertstoffe der Abfallkette immer besser zu nutzen und dreifach zu profitieren: ökologisch, ökonomisch, sozial. Dazu gehört auch, energiereiche organische Abfälle aus der Sackgasse Restmülldeponie in eine vorgeschaltete Wertungskette zu bekommen.

### Die Vorteile:

- Verminderung umweltschädlicher Einflüsse
- Gewinnung von Ressourcen zur eigenen Energieerzeugung
- Unabhängigkeit in der Energieversorgung
- Kostenersparnisse
- Regionale Wertschöpfung

TONNI ist eine reine Energietonne, die aus Speiseresten wertvolle Energie entstehen lässt.

### WAS DARF IN DIE TONNE:



#### SPEISERESTE

Nudeln, Reis, Fleischgerichte, Suppen und Soßen, Kartoffelprodukte (auch die Schale), Eierschalen und Eierprodukte



#### MILCHPRODUKTE

Milch, Joghurt, Pudding, Käse, Eis



#### OBST & GEMÜSE

Obst und Gemüse (roh und gekocht), Salat (roh und angemacht), Zitrusfrüchte, Schalen von Obst und Gemüse (z.B. Bananenschalen, Orangenschalen etc.)



#### BACKWAREN

Brot und Brötchen, Kuchen, Backzutaten und Backmischungen, Teigwaren, Mehl und andere Getreideerzeugnisse



#### FLEISCH & FISCH

Fleisch und Wurst, Fisch, Fischwaren und Fischgräten



#### SONSTIGE LEBENSMITTEL

Trockenobst und getrocknete Lebensmittel, Kaffeesatz und Teebeutel, Tischhölzer, Konserveninhalte, Nüsse und Hülsenfrüchte, Zucker und Süßigkeiten

### WAS SOLL NICHT IN DIE TONNE:



#### GARTEN-ABFÄLLE

Laub, Äste, Holz, Blumen, Erde etc.



#### VERPACKUNGEN

Tetrapack, Zeitungspapier, Papierverpackungen (Zucker, Salz etc.), kompostierbare Biomüllbeutel



#### ALLES VOM TISCH

Besteck und Servietten, Tischkleide und Blumenschmuck, Stoffe (Tischdecken), Aschenbecherinhalte, Zigarettenschachteln



#### ANDERE MÜLLSORTEN

Papier, Keramik, Metall, Glas, Plastik, Blechdosen, Alufolie, Butterpapier, Styropor, Medikamente



#### ANDERE TIERISCHE ABFALLPRODUKTE

Fäkalien, Felle, Federn, Schlachtabfälle, Innereien, Leder



#### VERPACKTE LEBENSMITTEL

# Glasrecycling



Sieht man sich einen Sandstrand von der Ferne an, schaut es einfach nur nach viel Sand aus. Betrachtet man das Sandkorn aber genauer, erkennt man die vielen kleinen Mikrokristalle. Genauso ist es mit unserem Abfall. Von der Ferne betrachtet ist es einfach nur eine Menge Müll. Sieht man aber genauer hin, besteht dieser

aus vielen wertvollen Rohstoffen, die wir bei Glas immer und immer wieder verwenden können. Glas gilt als die Mutter des Recyclings, als Königsdisziplin. Jede einzelne Glasverpackung die im Restmüll landet, ist eine verschwenderische Handlung und sollte unbedingt vermieden werden.

Glas wird aus den **natürlichen Rohstoffen** Quarzsand, Kalk und Soda hergestellt. Dazu kommen noch Läutermittel um Blasen zu vermeiden und Färbemittel. **Quarzsand ist zu 100% recyclebar.**

Bereits seit Anfang der 70iger Jahre wird in Tirol Glas gesammelt. Getrennt werden Weiß- und Buntglas in speziellen Containern, die auf Sammelseln oder Recyclinghöfen aufgestellt sind. Darüber hinaus wird in vielen Recyclinghöfen eine eigene Sammlung für Flachglas und Spezialgläser angeboten.

## Glas ist nicht gleich Glas.

Verpackungsglas hat eine spezielle Zusammensetzung und einen niedrigeren Schmelzpunkt als Glas, welches nur rein aus Quarzsand geschmolzen wird. Deshalb dürfen die verschiedenen Glassorten bei der Sammlung nicht vermischt werden.

**Verpackungsglas** (Hohlglas) wird in Tirol bei den Sammelseln oder am Recyclinghof getrennt in Weiß- und Buntglas gesammelt. Zum Verpackungsglas gehören: Getränkeflaschen (Einweg), Konservengläser (Gläser für Marmelade, Gurken, Pesto etc.), Parfumflakons, Medizinfläschchen, usw.

**Flachglas** kann bei Glasereien oder vielen Recyclinghöfen abgegeben werden. Zum Flachglas gehören: Fenster- und Türglas, Spiegelglas.

**Spezialgläser** werden auf Recyclinghöfen mancher Gemeinden entgegen genommen. Wird eine solche Sammlung nicht angeboten, gehören diese Gläser in den Restmüll. Zu den Spezialgläsern gehören: Trinkgläser,

Windschutzscheiben, Verbundgläser, Bleigläser, hitzebeständige Gläser (Einweckgläser), Kristallgläser, usw.

## Auf in die nächste Runde

Das gesammelte Altglas (Merke: „Mehr als löffelfrein, muss nicht sein!“) wird am Recyclinghof abgeholt, in die Glasfabrik gebracht, dort sauber gereinigt und wieder eingeschmolzen.

Die Primärrohstoffe (Soda, Quarzsand und Kalk) und der Sekundärrohstoff (Altglas) werden gewogen und zu einem genau dosierten Gemenge vermischt. Für Weiß- und Braunglas können über 60% Altglas eingesetzt werden, für Grünglas sogar bis zu 90%.

Gebrauchte Glasverpackungen brauchen zum Einschmelzen niedrigere Temperaturen und kürzere Zeiten. Bei Verwendung von Rohstoff und Altglas Gemischen kann bis zu 30 % Energie gegenüber Glas aus reinen Rohstoffen eingespart werden.

Für einen Kubikmeter Primärrohstoff müssen sieben Kubikmeter Gestein abgebaut werden.

*Der Einsatz von gebrauchten Glasverpackungen reduziert den Bedarf an Primärrohstoffen und schont Naturraum. Dies hat auch eine Reduktion der CO<sub>2</sub> Emissionen zur Folge.*

## Glasrecycling ist ökologisch sehr wertvoll

Österreich erreicht eine Sammelquote von 80% bei den Verpackungsgläsern. Pro Person werden im Jahr 26 kg Glas recycelt und 253.000 Tonnen Rohstoffe eingespart. Die Umwelt sagt Danke.

- Nur eine einzige grüne Flasche im Weißglas färbt 500 kg Glas grünlich. Also bitte genau aufpassen!
- Mit der eingesparten Energie von einer recycelten Flasche kann eine Waschmaschine 10 min, ein Fernseher 20 min und ein PC sogar 25 min betrieben werden.
- Glas ist heute um 40% leichter als noch vor 20 Jahren.
- Glas schützt seinen Inhalt vor äußeren Einflüssen und bewahrt den Geschmack und alle Vitamine unserer Lebensmittel.



## Mit LEADER/Regio3 werden Erfolgsgeschichten geschrieben



Das LEADER-Regionalmanagement regio<sup>3</sup> startet in die neue Förderperiode bis 2027. LEADER vereint 83 ausgewählte österreichische Regionen unter einem Dach, unter dem Menschen, Vereine und Organisationen im ländlichen Raum dazu eingeladen sind, Projekte zu realisieren, die ihren Alltag verändern, verbessern und sie zukunftsfit machen sollen. LEADER versteht sich als Motor für Wandel und Fortschritt im ländlichen Raum – aus der Region und für die Region. Darüber hinaus hat die Tiroler Landesregierung die 10 Leader/ Regionalmanagements mit der Regionalentwicklung im umfassenden Sinn beauftragt. Damit ergibt sich eine besonders intensive Zusammenarbeit in unserer LEADER-Region mit den 12 Tiroler Gemeinden der Planungsverbände Pillerseetal bzw. Leukental und mit der Gemeinde Leogang. Weitere wichtige Partner bzw. Mitglieder sind die Tourismusverbände, die Sozialpartner sowie der Herr Bezirkshauptmann. Mit Bestbewertungen in der Bewerbungsphase wurde der LEADER-Region Pillerseetal-Leukental-Leogang (regio<sup>3</sup>) die Anerkennung von Minister Norbert Totschnig persönlich an Obmann Dr. Sebastian Eder überreicht – mit dazu ein regional verfügbarer Fördertopf von mehreren Millionen Euro für die Umsetzung von regionalen Projektideen. Zudem ist der langjährige Geschäftsführer vom LEADER-Regionalmanagement regio<sup>3</sup>, Mag. Stefan Niedermoser, als Vorsitzender vom LEADER-forum Österreich seit vielen Jahren der gewählte Vertreter aller österreichischen LEADER-Regionen in Wien und in Brüssel.

Bis 2027 stehen unserer Region und damit den rund 42.000 Einwohner:innen ca. 3 Mio. Euro Fördergelder für die Finanzierung regionaler Projekte zur Verfügung. Gerade die Nähe zu den Menschen und die Verortung in den Regionen machen den Unterschied zu anderen Förderprogrammen, wobei ein besonderes Augenmerk auf „Innovation und Regionalität“ gelegt wird. Genauso individuell wie die verschiedenen Gemeinden unserer Region sind auch die Potentiale und Möglichkeiten bei LEADER. Und gerade in dieser Individualität liegt die Stärke des Programms. Es funktioniert über die aktive Beteiligung der regionalen Partner für maßgeschneiderte Lösungen. Die Auswahl an förderwürdigen Projekten wird unter dem Vorsitz des Obmanns direkt von einem 11-köpfigen, regional zusammengestellten Auswahlgremium getroffen.

Das Pillerseetal ist zusammen mit der Gemeinde Leogang bereits seit den 1990er Jahren eine LEADER-Region. Mit dem Jahre 2014 sind auch die Gemeinden St. Johann und Kitzbühel mit den umliegenden Gemeinden des Planungsverbandes Leukental dem Regionalentwicklungsverein beigetreten und können so von der regionalen Zusammenarbeit und den Förderungen profitieren. Alleine in der letzten Förderperiode seit 2015 wurden mehr als 200 Projekte mit einem Volumen von mehr als 10 Mio. Euro über das Regionalmanagement regio<sup>3</sup> abgewickelt. Die geförderten Projekte und weitere Informationen sind zu finden unter [www.regio-tech.at](http://www.regio-tech.at)

# Unsere neuen Erdenbürger



Widauer Liv & Levin, geb. 31.05.2023



Adelsberger Jakob, geb. 11.08.2023



Eder Madlen, geb. 04.09.2023



Für Ihr Kind von 0 bis 6 Jahren  
liegt ab sofort ein **BILDUNGSPASS**<sup>®</sup>  
im Gemeindeamt bereit.



Meine Zukunft  
passiert nicht. Sie wird gemacht. Von meinen Eltern.

## Jetzt den BILDUNGSPASS abholen!

Mit dem BILDUNGSPASS startet eine innovative Unterstützung, damit unsere Kinder wirklich alle Lebensgrundlagen erwerben, die sie für ihre weitere Entwicklung, den späteren Erfolg in Schule und Beruf und für ein gelingendes Leben in der Zukunft so dringend brauchen.

**Die Anforderungen an unsere Kinder werden immer dynamischer und komplexer.**

Unsere Welt verändert sich in atemberaubendem Tempo. Kaum etwas ist heute noch so wie es vor wenigen Jahren war. Welchen Beruf werden unsere Kinder in zehn oder zwanzig Jahren ausüben? Was werden sie dazu können müssen? Und wie werden sie die Fähigkeiten erwerben, um sich in dieser zukünftigen Welt zurecht zu finden?

**Die Eltern stärken und entlasten!**

Mehr denn je stehen Eltern heute vor vielfältigen Herausforderungen, wenn es darum geht, Privates und Berufliches zu verbinden und die Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen.

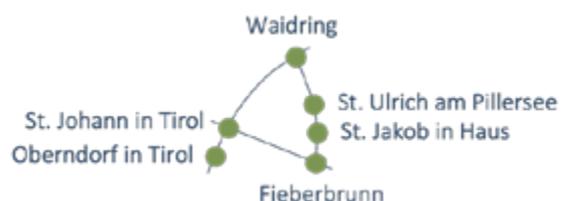
Doch was brauchen Kinder für einen guten Start ins Leben und für eine gelingende Zukunft wirklich?

Wie können Eltern ihre Kinder bestmöglich unterstützen und was sollten sie besser vermeiden, um die Entwicklung ihres Kindes nicht zu bremsen?

Mit dem neuen BILDUNGSPASS erfahren Sie genau das!

**Die Gemeinden übernehmen Mitverantwortung für eine gelingende Zukunft unserer Kinder.**

„Als Gemeinden übernehmen wir mit dem BILDUNGSPASS Mitverantwortung, damit die Entwicklung aller Kinder auch wirklich bestmöglich gelingt“, freut sich Franz Wallner, Bürgermeister der Gemeinde St. Jakob, stellvertretend für alle Bürgermeister in den mitwirkenden Gemeinden.



**Auf den Anfang kommt es an – die ersten Lebensjahre bestimmen die Zukunft Ihres Kindes!**

Die Grundlagen, die Kinder in den ersten Lebensjahren entwickeln, sind entscheidend für ihr gesamtes Leben. Je besser sich diese ausbilden, desto leichter, spielerischer und erfolgreicher können Kinder ihre Chancen in der Zukunft nutzen. „Genau hier setzt unser BILDUNGSPASS an“, zeigt sich Bürgermeister Franz Wallner begeistert.



Foto: Die Fotografen

**Bgm. Franz Wallner**

*„Mit dem neuen Bildungspass unterstützen und entlasten wir unsere Eltern – und schaffen optimale Voraussetzungen für den späteren Schulerfolg und ein gelingendes Leben Ihres Kindes in der Zukunft.“*

**Wissen und Erfahrung ist entscheidend – bei Kindern gleichermaßen wie bei Eltern!**

Der BILDUNGSPASS folgt dem Ansatz der modernen Wissenschaft und Prävention. Sie als Eltern erhalten entscheidende Wissensimpulse zur Anwendung im Alltag: einfache, täglich anwendbare praktische Tipps, um die Entwicklung Ihres Kindes optimal zu begleiten und möglichen Defiziten vorzubeugen.

„Die Gedankenanstörungen, die wir bei den Bildungspass-Vorträgen erhalten, helfen mir und meiner Familie, unseren Alltag besser zu gestalten“, berichtet Daniel, ein Vater von drei Kindern. Mehr als 800 Eltern waren bisher dabei. „Uns werden die Augen geöffnet für Dinge, die wir als Erwachsene nicht mehr wirklich wahrnehmen und für Kinder Gold wert sind“, bringen viele Eltern es auf den Punkt.

**Der BILDUNGSPASS für Ihr Kind – und die ersten Termine für Eltern!**

Für jedes Kind mit Hauptwohnsitz in unserer Gemeinde (geboren ab dem 1.1.2018) liegt ab 6.9.2023 ein BILDUNGSPASS zur Abholung im Meldeamt bereit. Auch werdende Eltern können ihn für ihr Kind bereits abholen und die Angebote nutzen!

Mit dem BILDUNGSPASS können alle Eltern alle BILDUNGSPASS-Angebote unabhängig von Ihrem Wohnort in allen mitwirkenden Gemeinden kostenlos in Anspruch nehmen! Tragen Sie sich bitte die ersten BILDUNGSPASS-Vortragstermine (jeweils von 18:00 bis 19:30 Uhr) gleich in Ihrem Kalender ein! ▼

Vortrag	Fieberbrunn	Oberndorf	St. Jakob i.H.	St. Johann i.T.	St. Ulrich a.P.	Waidring
<b>Basis-Impuls</b>	Mittwoch, 18.10.2023	Mittwoch, 11.10.2023	Mittwoch, 04.10.2023	Dienstag, 17.10.2023	Dienstag, 03.10.2023	Donnerstag, 19.10.2023
<b>Wissens-Impuls 1</b>	Montag, 27.11.2023	Mittwoch, 29.11.2023	Mittwoch, 22.11.2023	Mittwoch, 15.11.2023	Dienstag, 14.11.2023	Dienstag, 28.11.2023

**MEIN BILDUNGSPASS® – für die erfolgreiche Bildung all meiner Lebensgrundlagen. Damit mein Leben in der Zukunft gelingt!**



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



# Neue Tagesmutter in St. Jakob in Haus



Sozial- u. Gesundheitssprengel  
Kitzbühel, Aurach und Jochberg

## Liebe KINDER, Mamas und Papas!

Die neue Tagesmutter heißt Sandra Lechner, ist 37 Jahre alt und wohnt mit ihrem Mann Manuel und ihren beiden Söhnen (Elias 7 Jahre und Noell 4 Jahre) in einem neuen, schönen Haus mit großem Garten in St. Jakob in Haus.



Im Jahr 2022 hat sie sich ihren Traum, mit Kindern zu arbeiten, erfüllt. Begonnen hat sie als Stützkraft im Kindergarten und wechselte dann als Assistentin in die Kinderkrippe in Waidring. Zeitgleich hat sie die Ausbildung zur pädagogischen Assistentkraft in Kindergarten, Kinderkrippe und Hort begonnen und positiv abgeschlossen. Um

jedoch ihren wirklichen Traumberuf Tagesmutter ausüben zu können, hat sie nun auch noch die Ausbildung zur Tagesmutter absolviert.

Sandra Lechner freut sich sehr im Herbst 2023 als Tagesmutter zu starten. Mit den Kindern verbringt sie die meiste Zeit in der Natur, in ihrem großen Garten beim Trampolin hüpfen, Sand spielen, Rutschen und vielem mehr. Gerne geht sie mit den Kindern in den angrenzenden Wald. Bei schlechtem Wetter spielen sie im eigens eingerichteten Spielzimmer wo Spielküche, Kaufmannsladen, Bauernhof, Malsachen und Musikinstrumente zur Auswahl stehen.

Gerne dürfen Eltern mit ihren Kindern Sandra daheim besuchen kommen und sich alles anschauen und die Familie kennenlernen - bei Interesse bitte im Tagesmutterbüro melden!

## Wie schaut die Betreuung bei einer Tagesmutter aus?

Tagesmütter betreuen Kinder im Alter von 0-14 Jahren aus dem eigenen Wohnort und auch aus Ortschaften aus der Umgebung. Für kleine Kinder ist die Betreuung bei einer Tagesmutter ideal, weil die Gruppe mit maximal 6 Kindern klein ist und jedes Kind Aufmerksamkeit bekommt.



Auch größere Kinder können nach der Schule zur Tagesmutter gehen. Sie bekommen ein frisch gekochtes Mittagessen und machen gemeinsam die Hausübung bevor sie dann wie in einer Familie mit Kindern unterschiedlichen Alters spielen können.

Eltern können die Betreuungszeiten fix oder flexibel vereinbaren und nach Bedarf an ihre Arbeitszeiten anpassen. Wohlwissend dass das Kind gut versorgt ist, können Eltern beruhigt ihrer Arbeit nachkommen. Eine Betreuungsstunde kostet € 3,05. Gerne dürfen Sie unsere Tagesmutter Sandra persönlich kennenlernen und sie ganz unkompliziert daheim besuchen.

Weitere Informationen sowie Auskünfte über freie Plätze und Förderungen erhalten Sie im Tagesmutterbüro beim Sozial- und Gesundheitssprengel Kitzbühel, Aurach, Jochberg. Tel. 05356/75280-580, [www.sozialsprengel-kaj.at/de/tagesmuetter.html](http://www.sozialsprengel-kaj.at/de/tagesmuetter.html)



## *forKIDS Therapiezentrum Kitzbühel startet wieder durch*



*KITZBÜHEL. Nach einer längeren Pause startete im Mai das forKIDS Therapiezentrum in Kitzbühel wieder durch. Das interdisziplinäre Therapeutinnen-Team stärkt Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren.*

Wenn Kinder sich beim Sprechen schwertun, unruhig oder schüchtern sind, sich nicht konzentrieren können oder ihr Verhalten herausfordernd ist, kann ein Therapie-Angebot hilfreich sein. Im forKIDS Therapiezentrum in Kitzbühel werden Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen in der Motorik oder Sprache, mit Auffälligkeiten im Verhalten, Konzentrationsschwierigkeiten oder auch im Autismusspektrum begleitet. „Je nach Bedarf kombinieren wir Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie oder psychologische Behandlung“, berichtet Leiterin Ursula Daxenbichler.

Dieser interdisziplinäre Ansatz ist besonders wertvoll. Das zeigen viele erfolgreiche Therapiebeispiele. „Die Kinder, die zu uns kommen, profitieren von den unterschiedlichen Therapien am besten. Wir versuchen auch, dass wir diese möglichst am gleichen Tag abhalten, damit die Eltern nicht zu oft herfahren müssen“, sagt Daxenbichler.

### **Neun forKIDS Therapiezentren in Tirol**

Seit November 2021 führt das Diakoniewerk neun forKIDS Therapiezentren im Auftrag von Land Tirol und Sozialversicherungsträgern. Rund 1400 Kinder werden jährlich in den neun forKIDS Therapiezentren in Tirol begleitet. Besonders in den ländlichen Regionen sind Logopäd:innen, Ergotherapeut:innen und Physiotherapeut:innen gefragt.



Bei Interesse an einer Mitarbeit oder bei Therapiebedarf kann man sich gerne im forKIDS Therapiezentrum in der Nähe melden. Mehr Infos unter [www.forkids-therapiezentrum.at](http://www.forkids-therapiezentrum.at). Das forKIDS Therapiezentrum in Kitzbühel ist unter 0664 780 222 87 erreichbar.

Foto: Bettina Jaklitsch, Regina Köberl-Scherner, Stephan Mader, Regina Brassé, Ursula Daxenbichler, Anna-Maria Schipflinger und Julia Widmoser beim Neustart-Fest im forKIDS Therapiezentrum Kitzbühel. Fotocredit: Diakoniewerk/Braunsdorfer, Abdruck honorarfrei

### **Rückfragen zur Presseinformation:**

Diakoniewerk Tirol  
Elisabeth Braunsdorfer  
Kommunikation & PR  
[elisabeth.braunsdorfer@diakoniewerk.at](mailto:elisabeth.braunsdorfer@diakoniewerk.at),  
Tel. 0662 / 6385 51009

## *Neues aus dem Kindergarten*



Bevor wir in die Ferien starten durften, konnten den Kindern noch einige großartige Erlebnisse ermöglicht werden. So stand auf unserem „Ausflugsplan“ ein wiederholter Besuch beim „Kröpflbauern“ bei dem die Kinder ihr Wissen über die Tierwelt und die Aufgaben eines Bauern erweitern konnten. Auch ein Zwischenstopp bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob durfte natürlich nicht fehlen und der Einladung ins Familienland kamen wir gerne nach.





Ein sportliches Highlight setzten der Freizeitclub St. Jakob und der WSV mit einem Sportvormittag. Ein herzliches „DANKESCHÖN“ möchten wir an dieser Stelle loswerden, dass diese Aktionen den Kindern ermöglicht werden und so den Kindern unvergessene Momente in ihre Köpfe gezaubert werden konnte.

Besonders wertvoll war unser heutiger Ausflug mit unseren Vorschülern, den uns das BKH St. Johann ermöglicht hat. Wir besuchten mit den Kindern das „Teddy Krankenhaus“ damit die Kinder die Abläufe bei Unfällen besser verstehen und so vorhandene Ängste abbauen können. Ausgerüstet mit allerhand „verunfallten“ Kuscheltieren und Puppen fuhren wir mit dem Bus ins Krankenhaus. Dort angekommen wurden wir herzlich in Empfang genommen und es wurde uns erzählt, dass wir gleich mit in die Notaufnahme kommen müssten, weil unser „Patient“ jeden Moment eingeliefert werden würde.

Mit einem etwas mulmigen Gefühl bewegten sich die Kinder durch die Notaufnahme und dann ertönte auch schon das Folgetonhorn eines Rettungswagens. Eingeliefert wurde ein menschengroßer Teddybär der, laut der Angaben der Rettungsfahrer, mit seinem Roller verunfallt war. Die Kinder wurden eingeladen, mit der Notärztin die Erstuntersuchung zu machen und anschließend begleiteten wir unseren Patienten zum Röntgen. Alle Vorgänge wurden den Vorschülern kindgerecht und verständlich erklärt! Nach der Röntgenaufnahme wurde der arme Teddybär in sein Zimmer gebracht und wir bekamen eine kleine Verschnaufpause. Bei einer gesunden Jause mit Obst und Gemüse konnten die Kinder ihre ersten Eindrücke loswerden und es war an der Zeit, dass wir uns nun um unsere mitgebrachten Patienten kümmerten.

Von einer sehr geduligen und herzlichen Kinderärztin wurden nun unsere Puppen, Bärchen und anderen Kuscheltiere auf Herz und Nieren untersucht und verarztet. Anschließend durften die Kinder noch selbst Blutdruck und Puls messen und mit den zur Verfügung gestellten Materialien aus dem Krankenhaus hantieren. Nachdem unsere kleinen Patienten nun bestens versorgt waren, mussten wir uns wieder um den riesigen Bären kümmern. Das Röntgen hat ergeben, dass sein Bein und sein Arm eingegipst werden mussten und es waren selbstverständlich alle Vorschulkinder beim Anlegen des Gipsverbandes behilflich. Bevor wir uns dann endgültig vom Krankenhaus verabschiedeten besuchten uns noch die „Klinikclowns“ und spätestens da war das Eis zwischen den Kindern und dem Krankenhaus gebrochen. Nach diesen ereignisreichen Stunden machten wir uns mit Bahn und Bus wieder auf den Weg nach Hause in den Kindergarten.

Wir Pädagoginnen vom Kindergarten sind sehr dankbar, dass die Kinder solche lehrreichen Momente erleben dürfen, denn hier ging es nicht nur um das Vermitteln von Sachwissen, sondern auch um das Vorleben von Empathie und Hilfsbereitschaft.



Am 11. September sind wir wieder in ein neues Kindergartenjahr gestartet.

Wir freuen uns ganz besonders, Tina Bertsch bei uns im Team begrüßen zu dürfen. Sie übernimmt die Gruppe von Julia und ist mit viel Elan und Motivation mit uns durchgestartet! Zurzeit sind 26 Kinder in unserem Kindergarten gemeldet und wir freuen uns auf ein spannendes und ereignisreiches Kindergartenjahr!



### **Unsere neue Kindergartenpädagogin**



*Hallo, ich darf mich kurz vorstellen – Ich bin die Neue in der Gemeinde St. Jakob in Haus. Mein Name ist Tina Bertsch, bin 35 Jahre alt und komme aus Kitzbühel. Dort habe ich auch die letzten 14 Jahre gearbeitet, bis ich mich auf die Suche nach etwas Neuem machte.*

*Schon als junger Mensch wollte ich etwas mehr erleben und reiste gern, deswegen hat es mich auch ein Jahr nach Amerika als AuPair verschlagen. Dort durfte ich viele persönliche Erfahrungen sammeln, die ich für mein Leben so brauchen kann. Ich hatte dann sofort das Glück, bei einem Pilotprojekt des Landes Tirol mitzumachen und war wieder unterwegs – nämlich im ganzen Bezirk Kitzbühel als Sprachförderpädagogin, die fast jeden Kindergarten abklapperte und sich großteils mit Kindern anderer Muttersprache beschäftigte, um deren Deutsch ein wenig spielerisch aufzubessern. Dieser Aufgabe stellte ich mich gerne, nicht nur um Kinder zu fördern, sondern auch aus dem Grund, dass ich in verschiedenen Häusern viele Dinge mitnehmen konnte, die ich heute*

*noch in meiner Arbeit nutze und sehr dankbar bin.*

*Danach begann ich in meiner Heimatgemeinde im Marienheim, dem kleineren, zweigruppigen Kindergarten zu arbeiten, das ich sehr genoss, da es einfach familiär war. Im selben Jahr lernte ich meinen jetzigen Mann kennen, mit dem ich gemeinsam in Kitzbühel in einem kleinen, aber unserem Reihnhaus wohne. Dann kamen der Umbau und Umzug in den jetzt noch einzigen Kindergarten, wo ich dann die letzten Jahre arbeiten durfte. Auch dort hatte ich viel zu lernen und genoss die vielen verschiedenen Ideen meiner vielen Kolleginnen. Aber jetzt wollte ich wieder zurück zum Ursprung und in einem kleinen, familiären Kindergarten arbeiten und da war sie die Gelegenheit – die Ausschreibung zur Kindergartenpädagogin in St. Jakob in Haus und jetzt bin ich Teil der Gemeinde. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung.*

*Naja, was macht diese Neue noch so gerne – in meiner Freizeit bin ich generell gerne draußen und am Wasser, denn da kann ich am besten entspannen und denken. Ich fahre immer noch gerne weg, lerne andere Kulturen kennen und bin offen für deren oft andere Lebensweisen. Ich backe gerne, auch wenn ich nicht so der Kuchenesser bin. An meiner Figur kann man vielleicht erkennen, dass ich gerne esse und zudem gerne koche, auch mal für Gäste, wo ich dann meine Gastfreundlichkeit voll auspacken kann. Und sonst so – bin ich gespannt, was mich hier in Haus so alles erwarten wird und wie mein Leben sich weiterentwickeln wird. Ich freu mich, ein Teil der Hauserer Gemeinde zu sein.*



## Neues aus der Volksschule



### **Auf ein spannendes neues Schuljahr 2023/24**

Mit dem Start des neuen Schuljahres 2023/2024 am 11. September 2023 hat auch an der Volksschule St. Jakob in Haus ein neuer Abschnitt begonnen. Ich, Michael Eller aus Radfeld, bin seit 1. 9. 2023 der neue betraute Schulleiter der VS St. Jakob in Haus. Mein Vorgänger, Siegfried Gasser, ist in seine Heimat Osttirol zurückgekehrt und leitet dort von nun an die VS Kartitsch. Andrea Winkler, die letztes Schuljahr für den Vorschulunterricht verantwortlich war, ist nun an der VS Waidring tätig.



Ich bin seit fast 20 Jahren als Volksschullehrer im Tiroler Schuldienst tätig und freue mich sehr auf mein neues Betätigungsfeld.

Aufgrund des Umbaus unserer Schule findet der Unterricht dankenswerterweise in diesem Schuljahr an der Mittelschule Fieberbrunn statt. In den drei Klassen der VS St. Jakob i. H. werden heuer insgesamt 46 Schülerinnen

und Schüler unterrichtet.

Ich bin - neben der Schulleitertätigkeit - auch gleichzeitig Klassenlehrer der 1. Klasse. Mir zur Seite stehen Magdalena Höllwarth, BEd und Religionslehrerin Bärbel Heigenhauser. Frau Heigenhauser unterrichtet zudem die Kinder aller 3 Klassen in röm.-kath. Religion. Die 1. Klasse erhält außerdem tatkräftige Unterstützung von Schulassistentin Carina Scharnigg.

Die Klassenlehrerin der 2. Klasse (2. und 3. Schulstufe) ist Dipl.-Päd. VOLin Birgit Leeb-Lang, Klassenlehrerin der 3. Klasse (4. Schulstufe) ist Sandra Dollereder, BEd. In der 2. Klasse unterrichten außerdem Frau Höllwarth und Frau Dollereder. Den Förderunterricht in der 3. Klasse gibt außerdem Frau Leeb-Lang. Den Werkunterricht, der Name des Pflichtgegenstandes ist von nun an „Technik und Design“, für die Kinder der 3. und 4. Stufe erteilt VOLin Daniela Rauch.

Ich bin voller Vorfreude auf meine neue spannende und herausfordernde Aufgabe. Mein Team und ich wollen uns gemeinsam für die Kinder einsetzen und ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr ermöglichen. Wir wollen den „Lebensrucksack“ der Schülerinnen und Schüler mit möglichst viel Wissen und Kompetenzen füllen und dabei nie das Herz und den Menschen bzw. das Menschliche außer Acht lassen!

In diesem Sinne wünsche ich – auch im Namen meines gesamten Teams - allen Schülerinnen und Schülern bzw. Eltern der VS St. Jakob i. H. ein erfolgreiches neues Schuljahr! Auf eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten zum Wohle der uns anvertrauten Kinder!

*Michael Eller*





Rotkehlchen an Futersilo © pixabay.com\_hansbenn

Im Winter finden Vögel nicht mehr allzu viel Nahrung in der Landschaft. Durch eine gezielte Fütterung von November bis März kann man Gartenvögel über den Winter unterstützen. Wichtig dabei ist: Wer einmal mit der Fütterung beginnt, muss unbedingt bis in den Frühling durchhalten. Vögel gewöhnen sich an das regelmäßige Nahrungsangebot. Verschwindet es plötzlich, müssen sie erst neue Nahrungsquellen suchen.

### Was sich als Futter eignet:

Buchfink, Haussperling, Grünfink und Gimpel sind typische Körnerfresser, die mit ihren kräftigen Schnäbeln Samen leicht aufknacken können. Für sie sind Hanfsamen, Mohn, Lein oder Buchweizen zur Fütterung gut geeignet. Für Weichfresser wie Amsel, Rotkehlchen oder Zaunkönig eignen sich Sonnenblumenkerne und Hirse. Aber auch ungeschwefelte Rosinen und frisches Obst, sofern es nicht friert, wird von Weichfressern gerne angenommen.

Gequetschte Haferflocken mit Fett gemischt sind besonders bei Meisen ein beliebtes Winterfutter. Als Fett eignet sich dabei sowohl tierisches als auch pflanzliches Fett. Diese als Meisenknödel bekannte Mischungen sollten bestmöglich ohne Plastiknetz gekauft werden, denn in den Netzen können sich Vögel verheddern und so zur tödlichen Falle werden.

Reine Getreidekörner werden im Winter oft verschmäht, weil sie wenig Energie liefern.

„Wichtig ist auch, mehrere Futterstellen im Garten zu verteilen. Denn nicht jede Vogelart mag den großen Trubel am Futterhaus“, so Matthias Karadar von Natur im Garten. Vögel möchten von der Futterstelle aus auch eine ungehinderte Aussicht, so dass sie Fressfeinde früh genug erkennen können. Aber gleichzeitig eine Hecke, Sträucher oder Bäume in der Nähe. So können sie vor Fressfeinden schnell fliehen.

### Sauberkeit ist das oberste Gebot:

Verschmutzte Futterhäuschen können mehr schaden als nutzen. Futterhäuser müssen wöchentlich gereinigt werden, damit sich keine Krankheiten ausbreiten können. Aus hygienischer Sicht noch besser sind Futersilos. Im Vergleich zum klassischen Futterhaus können Vögel bei Futersilos nicht auf das Futter treten und auch nicht ihren Kot darauf verteilen.

### Mal etwas stehen lassen:

Die günstigste Vogelfütterung liegt in der Gartenpflege und Pflanzenauswahl. Wildobst von Schlehen, Rosen, Berberitzen und Vogelbeeren kann nicht nur von uns Menschen in der Küche verarbeitet werden. Für die Weichfresser sind diese Beeren wertvolles Futter im Winter. Möglichst viele Samenstände von Blumen und Kräutern sollten im Winter ebenfalls stehen bleiben. Körnerfresser wie der Stieglitz holen sich die energiereichen Samen aus den verdorrten Stängeln. Und an diesen Stängeln überwintern auch einige Insekten, die zum eiweißreichen Genussappan für Vögel im Winter werden.

### Ein Rezept für Meisenknödel:

500 g Fett (z.B. Rindertalg)

1 EL Pflanzenöl (z.B. Rapsöl)

500 g Körnermischung aus Haferflocken, Sonnenblumenkerne, Leinsamen, Hanfsamen und Nüssen

Das Fett in einem Topf vorsichtig erwärmen bis es flüssig wird. Das Pflanzenöl und die Körnermischung dazugeben. Die Masse abkühlen lassen. Nach ca. 30-45 Minuten lassen sich Meisenknödel formen. Bis zur Verwendung im Kühlschrank lagern.

Wer keinen Knödelhalter aus Metall hat, kann die Fett-Körner-Masse auch in Tassen oder leere Blumentöpfe füllen und aufhängen. Hier noch einen Zweig als Sitzstange in die Masse stecken.



Spatz an Meisenknödel © pixabay\_Ralphs\_Fotos



## Aus der guten Küche

### Herbstgemüse mit gebratenen Polentaecken

#### Zutaten für 4 Personen:

- 1 Knoblauchzehe
- 500 ml Gemüsebrühe
- 200 g Polentagries
- 50 g frisch geriebener Parmesan
- Gemischte Kräuter (Oregano, Basilikum, Petersilie, Thymian, ...)
- 1 kg Hokkaidokürbis
- 4 Karotten
- 300 g Sellerie
- 3 kleine Rote-Beete-Knollen
- 4 Schalotten
- 250 g rote kernlose Weintrauben
- Olivenöl
- 2 Eier
- 100 g Semmelbrösel
- Butterschmalz
- Salz & Pfeffer

#### Zubereitung:

Die Gemüsebrühe in einem Topf aufkochen und den Polentagries unter Rühren einrieseln lassen.

Die Polenta nach Packungsangabe köcheln lassen, den gehackten Knoblauch, den Parmesan und ca. die Hälfte der gehackten Kräuter unterrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken, dann die Polenta auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech streichen und auskühlen lassen.

Inzwischen das Backrohr auf 180°C Umluft vorheizen. Den Kürbis waschen, halbieren, von Kernen und Fasern befreien und in grobe Spalten schneiden. Karotten und Sellerie waschen, schälen und in Stifte schneiden. Rote Beete waschen, schälen und in dünne Spalten schneiden. Die Schalotten schälen und halbieren. Die Trauben waschen und in kleine Rispen zerteilen. Alle vorbereiteten Zutaten auf zwei Backbleche verteilen, mit Salz und Pfeffer würzen und mit Olivenöl beträufeln. Im Backrohr ca. 25 – 30 min backen.

Die Eier in einem tiefen Teller verquirlen und die Semmelbrösel auf einen flachen Teller geben. Die fest gewordene Polenta in Ecken schneiden, durch die Eier ziehen, in den Bröseln wenden und im heißen Schmalz goldbraun backen.

Polentaecken und Gemüse mit den restlichen Kräutern bestreuen und servieren.

*Guten Appetit!*

## Herbstzeit ist Kürbiszeit

### Wie schneidet man Kürbis?

Kürbis lässt sich, auch wenn er bereits eine sehr harte Schale hat, leicht schneiden, wenn man ihn zuvor ca. 30 min ins 150°C heiße Backrohr gibt. Herausgenommen wird er in 2 Hälften geteilt und mit einem großen Löffel werden die Kerne entfernt. Nachdem die Schale essbar ist, wird nun der Kürbis in Stücke geschnitten. Die Größe der Teile hängt davon ab, wie er weiterverarbeitet wird.

### Wann ist der Kürbis reif, wie schmeckt das Fruchtfleisch und muss man den Kürbis vor dem Kochen schälen?

Der Kürbis ist reif, wenn der Stiel an dem er hängt zur Gänze verholzt ist. Das Fruchtfleisch schmeckt süßlich mild bis nussig knackig. Die Schale vom Kürbis ist genießbar. Nur wenn diese bereits sehr hart ist, sollte sie nicht weiter mit verkocht werden.

### Wie lagert man Kürbis?

Der Kürbis bleibt lange frisch, wenn er an einem trockenen, dunklen Ort zwischen 12 und 17 Grad gelagert wird. Wenn es zu feucht und zu kalt ist, neigt er zur Lagerfäule.

### Wann ist der Kürbis gar?

Der Kürbis kann auch roh verspeist werden. Im Backrohr braucht er etwa 30 Minuten bei 150 Grad. Wird er im Wasser gekocht, sollte man 10 - 15 Minuten einplanen bis er weich ist.





Mitte Mai veranstaltete der Obst- und Gartenbauverein PillerseeTal wieder seinen Pflanzentausch am Gelände der Obstpressanlage in Fieberbrunn.

Viele Pflanzen wechselten an diesem Nachmittag ihren Besitzer. Nachdem die unterschiedlichsten Tomaten-, Beeren-, Kräuter- oder Blumenpflanzen und heuer sogar Pflanzgefäße im Kofferraum verstaut waren, nutzten zahlreiche Gartenfreunde noch die Gelegenheit bei Kaffee und Kuchen den einen oder anderen Gärtner-Tipp auszutauschen.

## „Überraschungsfahrt ins Blaue“

Der Obst- und Gartenbauverein PillerseeTal organisierte für seine Mitglieder auch dieses Jahr wieder eine Über-

raschungsfahrt ins Blaue. Den ersten Stopp machten die Teilnehmer bei der Firma SonnenMoor in Anthering bei Salzburg. Danach ging die Fahrt weiter in die Bioheuregion im Trumer Seeland zum Joglbaugut und zum Naturdenkmal Kaiserbuche am Haunsberg. Nach dem Mittagessen stand am Rückweg noch der 6.000 qm große Schaugarten des Obst- und Gartenbauvereines Eugendorf auf dem Programm. Dort ließen die Teilnehmer nach der Besichtigung der wunderschönen Anlage den Ausflug bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen bevor es wieder auf die Straße Richtung nach Hause ging.

Ein großer Dank gebührt Obmann Stefan für die gute Organisation dieses Ausfluges.

## Hauserer Bäuerinnen



Beim Vereinsfest am Jakobi-Sonntag waren wir wieder dabei. Wir verkauften 16 Kuchen. Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Bäckerinnen, an alle Helferinnen, sowie an die Kellnerinnen Katrin und Martina. Lustig war auch das Traktorziehen. Frauen-Power war gefragt. Am hohen Frauentag umrahmten wir feierlich die Kräuter- und Blumenweihe.



### **Unser Sozialsprengel auf Studienbesuch im MEDICUBUS / St. Johann in Tirol**

Der Medicubus neben dem Krankenhaus in St. Johann in Tirol ist eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege. Dort werden hochqualifizierte Ausbildungen für die verschiedensten Bereiche innerhalb der Pflege angeboten. Man kann eine Ausbildung zur Heimhilfe, Pflegeassistent, Pflegefachassistent, aber auch zur diplomierten Gesundheits- und Krankenpflege absolvieren.

Diese Berufe werden in naher Zukunft dringend benötigt, sowohl im Bereich der Krankenhäuser als auch der ambulanten Pflege. Wenn jemand das nötige Interesse und Einfühlungsvermögen für eine Arbeit mit hilfe- und pflegebedürftigen Personen hat, ist dort eine wohnortnahe Ausbildung in diese Richtung möglich. Die Tätigkeit in der Krankenpflege ist einer der erfüllendsten Berufe, wenn man die dazu nötige Einstellung und Begeisterung mitbringt. Ein vielfältiges Berufsfeld und Karrieremöglichkeiten stehen offen.

Im Rahmen unseres Studienbesuches am 15. Mai wurden wir von Hr. Direktor Mag. Helmut Wallner in den Räumen des Medicubus empfangen, der uns durch die modern ausgestatteten Unterrichtsräume führte und uns Details zur dortigen Ausbildung erläuterte. Für berufliche Neu- oder Umsteiger/innen würde sich die Ausbildung zur Pflegeassistent anbieten, die 1 Jahr dauert und durch ein Pflegestipendium gefördert wird. So kann eine finanzielle Lücke während der Ausbildung verhindert oder zumindest vermindert werden. Eine Weiterbildung zur Pflegefachassistent oder auch diplomierten Gesundheits- und Krankenpflege ist dann noch möglich.

Wir vom Sozialsprengel waren begeistert über das Angebot des Medicubus, das bereits von einigen unserer Mitarbeiterinnen genutzt wird. Immer wieder kommen auch Schüler/innen des Medicubus zu einem Praktikum zu unserem Sozialsprengel.



Eine angeregte Diskussion mit vielen Fragestellungen unsererseits stand am Ende eines sehr interessanten Nachmittags, für den wir uns bei Direktor Wallner herzlich bedanken.

Bei Interesse Kontakt Medicubus: 05352 606 8780 oder [gukps@khsj.at](mailto:gukps@khsj.at) sowie über unser Sprengelbüro Tel. 05354 / 52580.

*Obmann, Helmut Schwitzer*

Abwechslung unterstützen spazieren spaß spielen nähe feiern zuhören begleiten einkaufen zusammen sein arm gemüthlich keits erleben kontakt freude ausflug in garten cafe a tea ka te am di nio am a len lesen religion brauch tu kreativ al mtiere bewegung schreiben entspannen besorgungen trauer besuch schönheit zeichnen besinnen musik jongbairlein zu versicht ma ßung um feina n d ertoleranz freiwillig kraft am die lach en seie dan klebenzeit schenken hilt sorgen um armung vertrauen natoback chaita n re erzählen kinddruck gemidh eit seeborgarten gruppedekoration sonnebeten nach bür füren ander diskussionspartner

## **Ehrenamtlich tätig werden im Sozialzentrum Pillerseetal**

Für das Funktionieren sozialer Systeme sind wir alle zunehmend auf ehrenamtliches Engagement angewiesen. Viele Strukturen würden zusammenbrechen, gäbe es nicht beherzte Mitmenschen, die Zeit schenken und damit Freude und helle Momente in das Leben anderer bringen.

**Wir suchen engagierte Freiwillige für die Gestaltung von Bewegungsstunden mit unseren Bewohnern.**

**Ideal wären wöchentliche Einheiten mit Sitztanz, Sitzyoga, Sitzgymnastik oder QiGong**

**Wenn Sie sich angesprochen fühlen...**

zum sozialen Engagement und gerne den Lebensabend älterer Menschen verschönern möchten, genügen bereits wenige Stunden, um den Alltag zu bereichern.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Kontakt:  
Herbert Breitmayer, Pflegedienstleiter  
05354 56240-634







## Aus unserer Pfarrgemeinde

### **Liebe Pfarrgemeinde,**

Wenn die Tage langsam wieder kürzer werden, erinnern wir uns gerne zurück wie der Frühling und der Sommer uns mit seinen warmen Sonnenstrahlen aus dem Haus in die Natur gelockt hat. Anfang Mai durften wir bereits bei angenehmen Wandertemperaturen den traditionellen Adolari Bittgang durchführen.

Der Floriani Kirchgang und eine Überraschung-Geburtstagsfeier für unseren Pfarrer Stano waren die nächsten Highlights des Frühsommers.

Die vielen Teilnehmer an der heurigen Fronleichnamsmesse und der anschließenden Prozession, bei der es vor allem um den Wettersegen für das ganze Dorf geht, freuen uns als Pfarrgemeinderat ganz besonders. Vielen Dank fürs Mitgehen und Mitwirken.

Zum Pfarrpatrozinium, Ende Juli, wurde bei strahlendem Sonnenschein und mit vielen Besuchern die Jakobi Festmesse gehalten und anschließend das Fest der Vereine gefeiert.

Am ersten Sonntag im August findet alljährlich die Bergmesse auf der Buchensteinwand statt. Pfarrer Stano und Abordnungen der Vereine ließen sich vom wechselhaften Wetter nicht abschrecken und es wurde eine stimmungsvolle Feier auf unserem Hausberg abgehalten.

Mit der Kräuterweihe am 15. August haben wir den kirchlichen Höhepunkt im Sommer erreicht. Das Hochfest Maria Himmelfahrt ist nicht nur in der Kirche ein Feiertag, sondern auch ein Landesfeiertag. Die duftenden Kräuter, frisch in Sträußen und Körben oder getrocknet in Kräutersäckchen werden gesegnet und sollen Haus und Hof, Mensch und Tier zum Schutz und Heilung dienen. Auch heuer wurden uns dafür von Wetti Schlemmer wunderschöne Säckchen genäht, mit Kräutern befüllt und nach der Messe verkauft. Vielen Dank dafür.

Die nächsten Punkte im Kirchenjahr sind das Erntedankfest am 01. Oktober und die Nacht der 1.000 Lichter, am 31.10., an der wir das erste Mal teilnehmen wollen. Darauf folgen Allerheiligen und Allerseelen am 01. und 02. November.

Der Advent ist heuer besonders kurz, wodurch unser alljährlicher Adventbasar am Samstag, den 02.12.2023 stattfinden wird. Wir bitten bereits vorab um Taxenspenden und freuen uns auf euren Besuch. Die Roratemesse findet am 11.12.2023 um 06:00 Uhr statt.

*Einen schönen Herbst und gemeinsame Zeit zum Danken und Innehalten wünscht euch euer Pfarrgemeinderat/Pfarrkirchenrat.*





## Rotes Kreuz - Ortsstelle PillerseeTal



### **Rück- und Ausblick bei Generalversammlung des Roten Kreuzes Kitzbühel**

Das Rote Kreuz Kitzbühel blickte auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurück und gab auch einen Einblick in die Zukunft - bereits im Herbst soll der Umzug in die neugebaute Bezirks- und Ortsstelle erfolgen.

Am Mittwoch, den 21.6.2023 fand die Bezirksgeneralversammlung des Roten Kreuzes im Kulturhaus Reith bei Kitzbühel statt. Im Rahmen der Veranstaltung präsentierte Bezirksstellenleiter Daniel Hofer und Finanzreferentin Caroline Kerber die beeindruckenden Leistungs- und Finanzzahlen des vergangenen Jahres 2022. Das Rote Kreuz Kitzbühel kann stolz auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurückblicken, das sowohl im Rettungs- und Krankentransport als auch in den Gesundheits- und Sozialen Diensten einen Zuwachs an betreuten Personen brachte.

Neben dem fortlaufenden Covid-Einsatz in der Screeningstraße am Schwarzsee, der mit 30. April 2023 endete, stellte auch der beginnende Neubau der Bezirks- und Ortsstelle Kitzbühel die Bezirksführung vor zusätzliche Herausforderungen. Umso erfreuter zeigte sich Bezirksstellenleiter Daniel Hofer darüber, dass der Bau im Zeitplan liegt und zum jetzigen Zeitpunkt einem Umzug im Herbst 2023 nichts im Weg steht.

Ein Highlight des Abends stellte die Verleihung von Ehrungen und Auszeichnungen an besonders verdiente Mitglieder des Roten Kreuzes dar. Ebenfalls ausgezeichnet wurden Michael Huber und Mandi Goller vom Kitzbüheler Ski Club für ihre langjährige Unterstützung des Roten Kreuzes und die hervorragende Zusammenarbeit bei der Durchführung der Ambulanzdienste bei den jährlich stattfindenden Hahnenkammrennen.

Wir gratulieren allen Geehrten recht herzlich.

## Zeitzeugenbefragung „Lederer“ Marianne

Wir kennen Marianne Kogler als „Lederer Mariann“ und sie wird uns heute aus ihrem Leben erzählen. Marianne wurde am 13.2.1936 am Innergrünbichlhof/Fieberbrunn als lediges Kind geboren. Etwa vier Wochen später musste die Mutter Anna wieder den Dienst antreten und Marianne kam zum Vater und zu den Großeltern ins Ledererhäusl nach St.Jakob.



Der Großvater Brüggli Franz stammte aus St.Ulrich vom Oberwanger, er hatte 1905 das Ledererhäusl gekauft. Von den 4 Kindern der Eheleute waren zwei als Kleinkinder gestorben, eine Tochter arbeitete als geistliche Schwester in Hopfgarten im Altersheim. Sie hatte zeitlebens gesundheitliche Probleme und starb 1959. Als Mariannes Mutter nach einigen Jahren einen Zilertaler heiratete und nach Deutschland zog, wollte sie Marianne mitnehmen. Marianne weigerte sich aber vehement!



Auch der Vater Franz heiratete. 1942 musste er in den 2.Weltkrieg einrücken. Er kam noch einmal auf Fronturlaub heim, wurde aber 1945 als vermisst gemeldet und letztlich durch die Aussage eines Kriegskameraden 1948 für gefallen erklärt. Da der Vater zwar verheiratet, aber der Besitz noch nicht übergeben war, durfte die Stiefmutter nicht bleiben und ging nach der Todesnachricht in den Pinzgau zurück. Die „Moidl“ kam danach immer zu Allerheiligen zum Grab und auf Besuch.

Mütterlicherseits hatte Marianne dann fünf Halbgeschwister in der Nähe von Krefeld in Deutschland. Die Kontakte wurden immer gepflegt und bei einem Ausflug der Musikkapelle St.Jakob lernte die Markedenderin Uschi Flatscher (Schwester von Schlemmer Wetti) einen dieser Halbbrüder, den Josef, kennen und sie heirateten und lebten auch in Deutschland. Uschi ist inzwischen verwitwet.

Die Schulzeit verlief kriegsbedingt in zwei Klassen geteilt je vormittags und nachmittags. Die Lehrerin Helene Cufer kam zu Fuß aus Fieberbrunn und Marianne ging mit ihr täglich ins Dorf und zurück. Das Ledererhäusl ist als Geburtshaus des St.Jakober Erfinders Christian Reithmann bekannt. Die Familie von Marianne hat aber keine verwandtschaftlichen Verbindungen mit ihm, obwohl Reithmann noch gelegentlich zu den Großeltern auf Besuch kam. Reithmann starb 1909. Die Gedenktafel ist aber am Hauseingang noch angebracht.

Marianne wusste darüber als Kind nicht so Bescheid und bekam einmal von Lehrer Heigenhauser deshalb eine Kopfnuss mit einem Buch, denn das müsste sie als Hausbewohnerin und als St.Jakoberin wissen!

Auch Flüchtlinge wurden während des 2.Weltkrieges in dem kleinen Haus einquartiert, sie bekamen die Stube zugesprochen. Es war eine Frau aus Deutschland mit einer Tochter und mit der Mutter. Sie blieben ca. ein Jahr in St.Jakob.



Auf der Sonnseite in der Nähe von Tennhäusl kam es während der Kriegszeit (8.1.1945) zum Abwurf von fünf Bomben, bei dem gottlob keine großen Schäden entstanden. Die Hohe Brücke am Moosbach war ja ein gefährdetes Objekt der Bombenflieger und diese Abwürfe stehen bestimmt damit in Zusammenhang.

Bei der Glockenweihe 1949 hatte Marianne zusammen mit „Schmied“ Margit die Ehre, ein Gedicht aufzusagen. An einen Schulausflug nach Salzburg erinnert sich Marianne auch. Die Schulkinder saßen auf dem offenen Lastwagen von Nothegger Karl aus St.Ulrich.



So blieb Marianne mit den Großeltern im Ledererhäusl, arbeitete als Tagelöhnerin, jeweils im Frühjahr bei den Bundesforsten als Boschensetzerin, gelegentlich bei Gruber Marie im Mühlhäusl im Geschäft und einen Sommer auf der Wochenbrunnalm am Wilden Kaiser. Die Großmutter wurde krank und starb 1953. 1955 übernahm Marianne das Lederergütel und 1960 starb auch der Großvater.



Mit 20 Jahren lernte sie ihren späteren Mann Simon Kogler kennen und sie heirateten.

Simon stammte vom St.Johanner Winkel, war Zimmerer bei der Fa. Meigl und wechselte 1958 zur Bahn. Dann stellten sich die beiden Töchter Helene (1957) und Erika (1964) ein. Beide machten später eine Bürolehre. Simon kaufte auch den Lederer Bühel dazu. Das händische Mähen der steilen Wiese war jedes Jahr eine sportliche Herausforderung. Das Heu wurde an die Fa. Mack in St.Ulrich verkauft für die Heublumenbäder. Auf dem Platz unterhalb des Hanges wurde 1978 ein neues Haus gebaut, das heute die Tochter Erika bewohnt.

Die Jahre und das Familienleben gingen schnell dahin. Simon starb 2011. Marianne gehörte lange zu einer Kartenspiellrunde im Moosbach. Jetzt sind alle anderen bereits gestorben. Die Tochter Helene wohnt heute noch mit Marianne im alten Ledererhäusl.



*Vielen Dank Marianne für die interessanten Einblicke in deinen Lebenslauf, weiterhin noch viele gute Jahre im Kreise deiner Familie!*

### Die Giselabahn - „Der Weltanschluss“

Im Sommer 1875, vor 150 Jahren wurde die „Giselabahn“ - respektive die „Salzburg - Tirol – Bahn“ erstmals in Betrieb genommen. Der Heimatverein Pillersee nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, um in den nächsten 2 Jahren in den Ausgaben der „Kammbergschriften“ der Bedeutung der Bahn für unsere Gemeinden Rechnung zu tragen, indem wir besonders ihre frühe Geschichte näher betrachten. Zudem beabsichtigen wir, das Jubiläum in 2 Jahren im Rahmen unserer Möglichkeiten in geeigneter Form zu begehen - umso mehr, als die Giselabahn in der großen Eisenbahnliteratur bislang eher geringe Berücksichtigung gefunden hat. So schreiben die Autoren Dr. Helmut Pawelka und Angelika Jursitzka in ihrem Buch „Von Ost nach West in Alt-Tirol“ (Verlag Alba, 2014): „Nahezu jede Bahnlinie in Österreich wird in Wort und Bild beschrieben. Die Giselabahn, offiziell Salzburg-Tirol-Bahn genannt, blieb gewissermaßen auf der Strecke. Allein das Geschehen um den Bahnbau beweist aber, dass sie kein Merkmal einer Gebirgsbahn vermissen lässt. Noch dazu führt sie seit 1875 durch eine der schönsten Gegenden Österreichs!“

Der Zeitraum zwischen 1830 und 1930 in Österreich kann getrost als „Jahrhundert der Eisenbahn“ bezeichnet werden.

Die im frühen 19. Jhdt. beginnende Industrialisierung erforderte den Ausbau moderner Verkehrsverbindungen, denn industrielles Wachstum wäre ohne raschen Transport von Rohstoffen und Industrieprodukten nicht vorstellbar gewesen. Nach der Niederlage Österreichs gegen Preußen im Jahre 1866 und besonders nach der Gründung des Deutschen Kaiserreiches im Jahre 1871 war Wien von Innsbruck aus bahnmäßig nur über bayerisches Staatsgebiet zu erreichen. Österreich wollte nicht vom Wohlwollen des Deutschen Reiches abhängig sein.

So strebte man zusätzlich zur 727 km langen Strecke Wien – Innsbruck über den Semmering und durch das Pustertal eine zweite kürzere innerösterreichische Bahnverbindung über Salzburg - Bischofshofen- Hochfilzen – Wörgl an. Der letzte Ausführungsteil davon sollte die „Salzburg-Tirol-Bahn“ bzw. die von uns in den „Kammbergschriften“ näher zu betrachtende „Giselabahn“ zwischen Salzburg bzw. Hallein und Wörgl sein.

Im Frühjahr 1873 begannen die Bauarbeiten, und schon im Sommer 1875 war die Salzburg-Tirol-Bahn in unglaublich kurzer Zeit fertig gestellt. Am 6. August wurde die Bahn dem allgemeinen Verkehr übergeben.

38 Jahre nach der Eröffnung der „Salzburg-Tirol-Bahn“ wurde im Jahre 1913 mit dem Bau eines zweiten Gleises begonnen, und in den Jahren 1925 bis 1928 wurde die Bahnstrecke elektrifiziert.

Wie der Bau der Eisenbahnlinie unsere Region, die so den „Anschluss an die Welt“ gefunden hatte, schlagartig veränderte, welche wirtschaftlichen und sozioökonomischen Auswirkungen die Bahn zu Folge hatte sowie all die turbulenten Ereignisse rund um den Bahnbau in unserer Region – all das sind Inhalt und Themen in den nächsten „Kammbergschriften“. Der erste Teil der Artikelserie ist bereits in der Ausgabe vom April erschienen.

*S. Eder, Obmannstv. Heimatverein Pillersee*



*So präsentierte sich der Bahnhof um 1910 für die Hauserer, wenn sie vom Torfmoos her kamen: ein schattiger Gastgarten, ein stattlicher Bahnhof und die Werbetafeln links und rechts des Gebäudes weisen auf das Gasthaus Dandler und den Loder mit Wildsee hin.*



*Die erste Brücke über den Moosbach hatte ausgedient. Um 1930 errichtete man jene Eisenbetonbrücke mit dem Hauptbogenradius von 37,5 Metern, damals die größte ihrer Art in Österreich. Auch der Firstbaum in der Mitte des Bogens ist zu erkennen. 2023 wird sie mit großem Aufwand generalsaniert.*

## 29. KULTURHERBST in Hochfilzen



23.09.23 NINA HARTMANN mit ihrem Kabarettprogramm „Endlich Hausfrau“

07.10.23 FLOR DE TOLOACHE - Mariachi - Musik gespielt von 4 Frauen aus Mexico, Puerto Rico und USA

14.10.23 PRINZ GRIZZLEY & His Beargaroos – Band aus Vorarlberg mit ihrem Americana-Sound (Blues, Folk, Country Mix)

04.11.23 DESCHOWIEDA – Hits in bairischer Mundart (Neue Volksmusik) - Stehkonzert!

Beginn jeweils um 20.15 Uhr im KULTURHAUS Hochfilzen.

Eintrittspreise:

Abendkassa € 29,- /Reservierte Karten (Mail, Telefon): € 27,-/ Jugend € 17,- (bis einschl. 17 Jahre)/Mitglieder € 22,-

Kartenreservierung unter 0650 4027952 oder Kultur1000Hohfilzen@aon.at möglich.

Der Kulturverein Hochfilzen freut sich über euren Besuch der Veranstaltungen.

## TVB PillerseeTal

### TVB PillerseeTal als wichtiger Motor für Brauchtum und Kultur



Zahlreiche Vereine, Initiativen und Events werden im PillerseeTal durch den TVB unterstützt oder auch direkt organisiert. Damit leistet der Tourismus einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt des Brauchtums und trägt so zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Gemeinden bei, wie Musikantin Eva Hinterholzer aus St. Jakob in Haus berichtet.

Wenn Eva Hinterholzer die Tracht anlegt und ihre Klarinette für das bevorstehende Platzkonzert stimmt,

freut sich die „Hauserin“ bereits auf das gemeinsame Musizieren, die zahlreichen Gäste und die vielen bekannten Gesichter im Publikum. Seit 40 Jahren hat die Bundesmusikkapelle einen festen Platz in ihrem Leben. „Brauchtum und Tradition sind praktisch seit meiner Geburt fester Bestandteil meines Lebens und nehmen auch einen wichtigen Platz ein“, erzählt die 53-jährige. Überhaupt genießen Kultur, Tradition und Unterhaltung im PillerseeTal einen hohen Stellenwert, den auch der Tourismusverband in hohem Maße fördert. Von den Musikkapellen und den Platzkonzerten, über die Schützen, die Kulturvereine oder den Filmclub sowie Initiativen, etwa dem Kunstfieber, der Bourbon Street, dem „langen Freitag“ oder den Wildseeweisen, bis hin zu den klassischen Almadrien, dem Feuerbrennen oder kirchlichen Anlässen, wie dem Adolari Bittgang, unterstützt der TVB eine Vielzahl an Aktivitäten. „Die Vereine sind auf die Unterstützungsleistungen des TVB angewiesen, um Veranstaltungen durchzuführen und den Mitwirkenden Anreize zur Verfügung stellen zu können“, weiß auch Eva Hinterholzer um die Bedeutung der Förderung aus dem TVB, der damit indirekt auch einen großen Beitrag zur Gemeinschaft in den Orten leistet. Viele kulturelle Veranstaltungen werden vom TVB selbst durchgeführt.

So etwa das Seeleuchten, die Bummel- und Spielenacht oder auch der Advent am See. Mit traditionellen Elementen, wie klassischem Handwerk, Weisenbläsern und Gemütlichkeit, stellte gerade der Advent am See eine Rückbesinnung auf alte Traditionen dar. Eine Reihe größerer Projekte wiederum, wären ohne Tourismusverband nicht realisierbar. Dazu zählt zweifelsohne das Projekt Glockendorf, das die jahrhundertelange Tradition des Glockengießens in Waidring bewahrt.

### **Regionale, kulinarische Traditionen erhalten**

Einen besonderen Stellenwert nimmt im Pillersee-Tal die Förderung regionaler Produkte und kulinarischer Traditionen ein. So wurde bereits vor vielen Jahren in den Kitzbüheler Alpen die KochArt ins Leben gerufen, die sich für Regionalität, traditionelle Gerichte und Nachhaltigkeit stark macht und der auch 3 Betriebe aus dem Pillersee-Tal angehören. Ebenso holt der TVB, mit dem Bühne frei Magazin oder dem digitalen Marktplatz, Anbieter regionaler Produkte, Hofläden sowie traditionelles Handwerk, wie Schnapsbrenner, Spinnerinnen oder Holzschuhmanufaktur vor den Vorhang. Als Mitglied des Regionsmarketings leistet der TVB ebenfalls einen großen finanziellen Beitrag und ist auch beim Markt-Hoangascht in allen Bereichen ein wichtiger Partner.

### **Sportkultur beleben**

Aktiv zu sein und Sport zu treiben gehört im Pillersee-Tal einfach dazu. Entsprechend groß ist auch der Einsatz des Tourismusverbandes, wenn es darum geht die Sportkultur zu fördern. So ist der TVB beim Biathlon Weltcup ebenso Regionspartner und gemeinsam mit der Gemeinde Organisator der Side Events, wie bei der Freeride World Tour. Beim KAT100 by UTMB tritt der Verband gar als Hauptveranstalter auf. Darüber hinaus leistet der Tourismusverband bei Wintersportveranstaltungen wie dem Conticup Langlauf, dem Volksbiathlon oder den Events im High five Snowpark Waidring seinen Beitrag, wie beim Cordial Cup oder dem Pfingstturnier im Sommer. Laut Eva Hinterholzer, die auch selbst gerne bei den zahlreichen Veranstaltungen und Festen zu Gast ist, haben die Events auch eine zusätzliche Komponente: „Es geht auch um die Kameradschaft und das Miteinander. Gerade den jungen Menschen tut es gut, dass sie eine Gemeinschaft erleben, was ihr Selbstbewusstsein stärkt“, so die St. Jakoberin aus ihrer Erfahrung als Jugendreferentin im Verein.

Mehr zum Thema Brauchtum und Kultur finden Sie auch unter:

[www.pillerseetal.at/für-unser-pillerseetal](http://www.pillerseetal.at/für-unser-pillerseetal)



## **BÜHNE FREI FÜR BERGERLEBNISTRÄUME**

### **Rückblick KAT100 BY UTMB®**

Vom 3. bis 5. August 2023 fand der vierte KAT100 statt, dieses Jahr erstmals als Teil der UTMB World Series. Mit einem neuen Teilnehmerrekord von über 1.200 Teilnehmern begaben sich Laufbegeisterte aus 50 Ländern auf die sieben Disziplinen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Sportliche Höhepunkte, eine atemberaubende Kulisse und jubelnde Zuschauer beim Zieleinlauf in Fieberbrunn machten den KAT100 by UTMB® zu einem tollen Sportevent. Ein großer Dank gebührt den Helfern, Grundeigentümern und dem Organisationskomitee. Wir sehen uns 2024!  
<https://kat.utmb.world/de>

### **Vermieterseminare im Herbst**

08.11.2023 | Upcycling Workshop, halbtags  
14.11.2023 | Preisseminar (Preiskalkulation und -strategie), halbtags  
Mobilitätscoaching mit Brigitte Hainzer | halbtags, Termin noch nicht fixiert, wird noch bekannt gegeben.

### **Veränderungen und neues Gesicht im TVB-Team**

Ab dem 1. Oktober übernimmt Daniel Hofer im Infobüro Fieberbrunn die Verantwortung für das Themenmanagement in den Bereichen Biken, Wandern und Trailrunning sowie die Infrastruktur, welche bisher von Angelika Hronek betreut wurde. Eine neue Ergänzung im Team ist Laura Stöckl, die das Büro in Waidring unterstützt und Vermieter sowie Gäste betreut. Laura ist außerdem zuständig für die Bereiche Klettern und nordischer Sport. Änderungen vorbehalten!

### **Veranstaltungshighlights im Herbst**

23.09.-04.11. | Kulturherbst Hochfilzen  
Nina Hartmann (23.09), Flor de Toloache (07.11.), Prinz Grizzley & His Beargaroos (14.10.) sowie DeSchoWieda (04.11.)  
26.10. | Pillersee-Tal Halbmarathon  
Crosslauf rund um die Buchensteinwand  
Info/Anmeldung:  
Intersport Günther, Tel. +43.5354.88112 oder 52620  
11. + 12.11. | Kunstfieber in Fieberbrunn

### **Event-Vorschau für Dezember**

02.+03.12. & 08.-10.12. | Magischer Advent am Pillersee. Neben zahlreichen traditionellen Veranstaltungen in den fünf Orten der Region, können sich Besucher am ersten und zweiten Wochenende im Dezember jeweils von 14 bis 20 Uhr musikalisch und kulinarisch auf Weihnachten einstimmen.

08.-10.12. | BMW IBU Weltcup Biathlon  
 17.12. | Nordic Spirit Festival  
 Langlauf-Opening im PillerseeTal: Kostenlose Langlaufmöglichkeiten, professionelle Unterstützung durch

Langlauf-Guides, Produkttests. Für Unterhaltung ist gesorgt.  
 21./22.12. | Conticup - Alljährliches internationales Langlaufrennen in St. Ulrich am Pillersee.

## Bergbahn Pillersee - Buchensteinwand



### **Kulturbergbahn Buchensteinwand - Themenweg Jakobskreuz**

Mit dem neu errichteten Themenweg auf die Buchensteinwand wurden insgesamt 10 Stationen erstellt, die vom und aus dem Leben erzählen - wie die Menschen das Leben erleben, was sie erleben und wie sie über das Leben denken. Dadurch hebt sich die Bergbahn Pillersee nicht nur von anderen Bergbahnen in der Region ab, sondern verstärkt auch den Fokus auf den Bereich Kultur. Derzeit ist die Buchensteinwand Bergbahn Pillersee mit dem Jakobskreuz eine von nur drei ausgezeichneten Kulturbergbahnen in Österreich.

Der Themenweg kann durch die Erklärung der einzelnen Stationen auch wie der Weg des Lebens gesehen werden - dieser ist ebenso nicht immer einfach oder aus-

sichtsrreich zu begehen. So geht es auch im Leben darum, nachdenklich seinen eigenen Weg zu finden und diesen mit seinen unterschiedlichen Wirkungen zu erleben. Die Entwicklung und Gestaltung wurden von Handwerkern und Künstlern aus der Region umgesetzt. Durch das Projekt ergeben sich vielfältige Kooperationen wie beispielsweise mit Gemeinden und deren Bewohnern, der Kirche und dem TVB PillerseeTal. Der Themenweg ist nicht nur ein großartiges, zusätzliches Angebot für Jung und Alt, sondern bietet auch die Möglichkeit, einen Ort mit Kunst und Kultur spielerisch zu erleben. Sowohl christkatholische Botschaften als auch deren Zeichen werden zum Ausgangspunkt von elementarer und wegweisender Erfahrung und bieten belebende Anregungen im Einklang mit der Natur.





## *Kameradschaft St. Jakob in Haus*

Am 23.03.2023 wurde bei der Bezirksversammlung in Schwendt unser Ehrenobmann Franz Wetzinger, in Anerkennung besonderer Verdienste um den Bezirksverband Kitzbühel, zum Ehrenmitglied der Tiroler Kameradschaft ernannt.

### ***Sanierung Kriegerdenkmal***

Bei der Ausschusssitzung Anfang März wurde der Beschluss gefasst, die Sanierung des Kriegerdenkmales anzugehen. Die Restaurierung der Christusstatue wurde an Bildhauer Martin Zelger vergeben, der sich die Statue schon eine Woche später in die Werkstatt holte. Pünktlich am Karfreitag um 15 Uhr wurde der restaurierte Korpus Christi wieder von Martin Zelger und Peter Huetz am Kreuz angebracht.

Die Steinmetzarbeiten wurden etwas später, im Mai, von der Firma Neumayr aus Oberndorf durchgeführt. Dabei wurde der Marmoraltar grundgereinigt sowie die Inschrift mit Blattgold nachgebessert. Auch die Namen der Gefallenen wurden nach Möglichkeit nachgeschrieben, eine komplette Sanierung der Fotos ist leider technisch nicht mehr möglich.

Bezüglich der Natursteinplatten waren wir etwas überrascht, dass unsere provisorische Neuverklebung der losen Platten, welche wir kurz vor dem Seelenonntag durchgeführt hatten, immer noch ordentlich hält. Eine Sanierung wird daher erst bei erneutem Lösen der Platten erforderlich.

Wir möchten uns ganz herzlich bei unserer Gemeinde für die finanzielle Unterstützung bedanken. Ein besonders großes Vergelt's Gott gilt unseren privaten Spendern!

### ***Bergmesse Buchensteinwand***

Am ersten Augustwochenende feierten wir unsere traditionelle Bergmesse auf der Buach. Pünktlich um 10:30 Uhr begrüßte unser Obmann Stv. Peter Huetz die Ehrengäste sowie Kameraden und Messbesucher. Pfarrer Stano zelebrierte die Hl. Messe, die vom Bläserquartett der Musikkapelle umrahmt wurde. Aufgrund des Regens musste das Platzkonzert abgesagt werden.

Wir bedanken uns bei der Pletzer-Gruppe, besonders bei GF Markus Brudermann und seinem Team, das uns so tatkräftig unterstützte und die gesamte Infrastruktur zur Verfügung stellte, sowie auch einen herzlichen Dank an den Grundstücksbesitzer Anton Obermoser.





Zum Ende des Tanzjahres 2022/23 gab die gelungene Show „Dancing Wonderland“ den kleinen und großen Tänzer/innen des TanzSport-Zentrums eine willkommene Möglichkeit, ihr Können vor großem Publikum darzubieten. Nach der Corona bedingten Showpause wurde fetzige Musik ausgesucht, neue Choreografien erstellt, Kostüme angepasst und ergänzt. Belohnt wurden die Mühe und der Fleiß durch ein vollbesetztes Kultur- und Sportzentrum in St. Ulrich und den tosenden Applaus des Publikums, unter ihnen Vereinsgründer Dr. Horst Felsch. Moderatorin Irene führte als Alice im Wunderland zauberhaft durch das bunte Programm.



Nach der wohlverdienten Sommerpause startet das TSZ wieder mit einem vielfältigen Programm zum Mitmachen für alle Jungen und jung gebliebenen. Das Erarbeiten von coolen Choreographien in unseren Trainingslokalen in Fieberbrunn, St. Jakob und Hochfilzen fordert den Geist, schult den Gleichgewichtssinn, verbessert die Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer und macht viel Spaß. Ob Paartanz (Anfängerpaare sind herzlich willkommen), Tanzfrüherziehung, Modern Dance, Piloxing, World Jumping (Trampolin springen), Zumba, Yoga, mit nur einem Mitgliedsbeitrag ist die Nutzung des gesamten Angebots möglich! Schnuppern ist in jeder Gruppe erwünscht und kostenlos.

Neu in diesem Jahr sind eine Single Dance Gruppe, bei der ohne Partner Choreografien zu Lateinamerikanischer- und Standardmusik einstudiert werden, die Bauchtanz Gruppe und die Kids Dance Gruppe (ab 4 Jahren).

## Infos:

[www.tsz-pillerseetal.at](http://www.tsz-pillerseetal.at) / [info@tsz-pillerseetal.at](mailto:info@tsz-pillerseetal.at)  
Tel. 0664 49 28 982

*Renate Kalra, Obfrau*

## Bellydance

**Bellydance trainiert Körper und Geist.  
Bellydance tut nicht nur der Muskulatur von Bauch, Rücken und dem Beckenboden gut, sondern auch dem Körpergefühl und steigert das Selbstbewusstsein.**

Ich freue mich auf euch ab dem  
19. September 2023, miteinander von  
18.15 - 19.15 Uhr in St. Jakob im Gemeindesaal  
Bellydance zu tanzen.

Liebe Grüße  
Ingrid Gutierrez



Die wohl einsatzreichste Zeit bei der Musikkapelle ist vorbei und der Herbst hat Einzug gehalten. Wir wollen aber noch einmal unsere Veranstaltungen seit der letzten Ausgabe des Hauserer Blattls Revue passieren lassen:

### **Florianikirchgang 07.05.2023**

Wir begleiteten unsere Freunde der Feuerwehr anlässlich ihres Schutzpatrons "Floriani" zur hl. Messe und durften Sie anschließend zur Messe am Dorfplatz empfangen. Dort wohnten wir auch noch den Ehrungen bei und gratulierten den Geehrten mit einigen Märschen.

### **Fronleichnam 08.06.2023**

Zu einem der höchsten kirchlichen Feiertage zählt sicherlich auch Fronleichnam. Zu diesem Anlass wurden die Abordnungen zur hl. Messe begleitet und nach der Messe gab es am Dorfplatz die Aufstellung zur Fronleichnamprozession. Dabei wurden 4 Stationen abgehalten, wo es nach dem Dorfplatz zum Sportplatz ging. Nach der 2. Station wurde im Prozessionsmarschtempo zur Feuerwehr marschiert, wo die 3. Station war und anschließend ging wieder zurück zum Dorfplatz, wo noch die letzte Station abgehalten wurde. Nach einem freudigen Marsch konnten schließlich alle den stark angebrochenen Feiertag genießen!

### **1. Sommerkonzert 12.07.2023**

Leider musste das 1. Konzert der Sommersaison wetterbedingt abgesagt werden!

### **Sommerkonzert 19.07.2023**

Aufgrund der Absage vor einer Woche, war dies unser erstes Sommerkonzert in dieser Saison und unser Kapellmeister Josef Niedermoser hatte dazu ein buntgemischtes Programm mit traditioneller und moderner Konzertmusik zusammengestellt. Durchs Programm führte wieder in bereits alt gewohnter Weise Michael Spiegl. Gespannt waren wir, ob der neue Konzerttag "Mittwoch" gut angenommen wird, und wir konnten uns tatsächlich über viele Besucher freuen. Dank der einen oder anderen Zugabe konnten wir schließlich um kurz nach 21.00 Uhr zum gemütlichen Teil des Abends übergehen.

### **Fest der Vereine 23.07.2023**

Einige Vereine aus unserm Dorf (Feuerwehr, Landjugend, Kameraden, WSV, FZC und die Bäuerinnen) veranstalteten wieder das Fest der Vereine.



Bei diesem Anlass spielten wir für etwa 1,5 Stunden ein bunt gemischtes Festkonzert, welches unser Kapellmeister Josef Niedermoser sorgfältig zusammengestellt hat. Nach dem Konzert konnten wir uns noch stärken und unsere Musimädels ließen es sich auch heuer wieder nicht nehmen beim Traktor Pulling mitzumachen und erzielten dabei eine hervorragende Zeit!

### **Sommerkonzert 26.07.23**

An diesem Sommerkonzertabend begrüßten wir vor allem die Landjugend, da diese den Ausschank übernahm und die Gäste mit Getränken und Fleischkäsesemmeln versorgte!

### **Bezirksmusikfest Waidring 30.07.2023**

Wir gratulieren der BMK Waidring zur Durchführung des Bezirksmusikfestes 2023. Zu diesem Fest fuhren wir in der Früh gemeinsam mit der BMK Hochfilzen im Regio Bus nach Waidring und nachdem Aufstellung genommen wurde, konnte auch schon zum Festakt einmarschiert werden.



Dort wurde die Feldmesse abgehalten und anschließend nach den Reden der Ehrengäste wurden verdiente Mitglieder der Musikkapellen geehrt. Wir Hauserer konnten auch einmal jubeln, denn unsere Eva Hinterholzer feiert in diesem Jahr 40 Jahre aktive Mitgliedschaft bei der BMK St. Jakob i.H.



Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal für dieses Bekenntnis zur Hauserer Musikkapelle. Anschließend bekamen wir noch unser Musikgodei und danach ging es zum Festumzug. Wir marschierten durch die Menschenmassen, welche sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen wollten! Als wir beim Festzelt ankamen verstaute wir unsere Sachen und konnten zum gemütlichen Teil übergehen.

### **Sommerkonzert 02.08.2023**

Besonderheit des Konzertabends war die Übergabe der Ehrenurkunde für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft bei der BMK St. Jakob i.H. an Eva Hinterholzer und wir bedankten uns bei Josef Hinterholzer für das Sponsoring eines Waldhornes, welche Theresa Adelsberger seit einiger Zeit spielen darf!



### **Hochzeit von Michael Spiegl und seiner Viktoria 05.08.2023**

Zur Hochzeit unseres 1. Klarinettenisten und Conférenciers Michael Spiegl wollten wir natürlich unbedingt dabei sein. So warteten wir schon bei der Volksschule, um gemeinsam mit dem Brautpaar einmarschieren zu können. Unser Michael ist immer für eine Überraschung gut und so wurde kurzerhand der Einmarsch gestrichen und wir spielten am Dorfplatz den einen oder anderen Marsch. Nachdem Michael mit den Worten "Dann pack mas..." aufhorchen ließ, ging es in die Kirche.

Nach der Trauung empfingen wir das frisch vermählte Brautpaar wieder am Dorfplatz und Michael durfte natürlich auch einen Traditionsmarsch dirigieren.

Wir wünschen dem Brautpaar alles erdenkliche Gute auf ihrem gemeinsamen weiteren Lebensweg, mögen sie gesegnet sein. Aus Sicht der Musikkapelle freuen wir uns noch auf viele gemeinsame Stunden mit unserem Mann an der Klarinette mit den richtigen Worten für die Übergänge!



### ***Bergmesse u. Bergkonzert 06.08.2023***

Aufgrund der Wetterprognose wurde das Bergkonzert frühzeitig abgesagt und die musikalische Gestaltung bei der Bergmesse übernahm das Blechbläserensemble. DANKE!

### ***Sommerkonzert 09.08.2023***

Es war gegen Abend sehr spannend, ob wohl das Sommerkonzert stattfinden wird. Schließlich hielt das Wetter aus und wir durften einige Besucher bei unserem Sommerkonzert begrüßen. An diesem Abend führte Walter Leeb durchs Programm und durfte so manches Highlight, wie das Solo „Tenorhornklänge“ oder die Geschichte vom Absturz der Hindenburg, erzählen. Wir bedanken uns bei unseren treuen Konzertbesuchern und hoffen, dass wir wieder einen schönen Abend gestalten konnten!

### ***Festkonzert Hochfilzen 14.08.2023***

Wir wurden von unseren Musikfreunden aus Hochfilzen gebeten bei Ihrem Dorffest ein Festkonzert zu spielen. Es war uns eine Freude dieser Einladung nachzukommen und so begaben wir uns auf ca. 18.30 Uhr nach Hochfilzen wo wir die Aufstellung am Festgelände kontrollierten und noch mit unseren Accessoires ergänzten. Nachdem unser Kapellmeister Josef Niedermoser noch die Instrumente einstimmen ließ, konnten wir dann auch schon die Plätze beziehen und starteten pünktlich um 19.00 Uhr mit unserem Festkonzert. Durchs Programm führte an diesem Abend Manfred Flatscher, da sich Michael Spiegl noch in seinen wohl verdienten Flitterwochen befand. Es war ein bunt gemischtes Programm mit traditioneller und moderner Blasmusik. Wir bedanken uns recht herzlich bei all unseren Aushilfen und nach gut 2 Stunden Spielzeit waren wir schließlich am Ende unseres Festkonzertes angelangt. Anschließend genossen wir noch den wunderschönen Abend und die großartige Feststimmung in Hochfilzen. Wir hoffen, dass wir die zahlreichen Festbesucher gut unterhalten konnten!

### ***Sommerkonzert 16.08.2023***

Nach dem Feiertag spielten wir am 16.08.2023 wieder ein Sommerkonzert. Eine Besonderheit des Abends war der Ausschank, und zwar wurden an diesem Abend leckere Cocktails zubereitet. An dieser Stelle gebührt einmal ein riesengroßes Dankeschön an unsere Barmannschaft. Beim Normalbetrieb schenken immer unsere golden Ladies Christine Lechner und Rosmarie Foidl aus. An diesem speziellen Abend servierten Katrin Hinterholzer und Thomas Trixl die Cocktails. DANKE! Die Besucher freuten sich sichtlich über die Abwechslung und nach einem gelungenen Konzert, wobei übrigens unser Altkapellmeister Norbert "Gidi" Schlemmer durchs Programm führte, konnten auch wir noch den einen oder anderen Cocktail ausprobieren!

### ***Probe mit anschließendem Ständchen zum 70er von Anal Embacher***

Bei der Probe am 22.08.2023 überraschte uns der Kapellmeister indem er die Probenzeit auf 1 Stunde verkürzte, denn anschließend wollten wir unserem Anal Embacher noch zu seinem 70igsten Geburtstag nachträglich gratulieren. Er feierte diesen beim Fest in Hochfilzen am 14.08.2023! Anal suchte sich einen Marsch aus und lud uns danach zu einer Jause und einen Umtrunk ein.



### ***Sommerkonzert 23.08.2023***

Für dieses Sommerkonzert studierte unsere Kapellmeister Josef Niedermoser einen eigenen Einmarsch ein und die Besucher staunten nicht schlecht, als plötzlich die Schlagzeuger und anschließend die komplette Kapelle vom Probelokal in den Pavillon marschierten. Da unser Urlauber Michael Spiegl wieder zurückgekehrt ist, durfte er natürlich auch wieder durchs Programm führen. Ein besonderer Gast war an diesem Abend die Kameradschaft St. Jakob i.H., welche den Ausschank übernahm. Wir konnten die zahlreichen Besucher hoffentlich wieder gut unterhalten und hoffen, dass die Kameradschaft auch den einen oder anderen Euro verdient hat!

## Sommerkonzert 30.08.2023

### Abschluss-Wunschkonzert 08.09.2023

Aufgrund verschiedener Ereignisse wurde noch kurz vor Ende der Sommersaison eine Sitzung einberufen, wo beschlossen wurde, das geplante Abschlussfest am Sonntag, den 10.09.2023 nicht abzuhalten und statt dessen ein Abschlusskonzert von unserer Kapelle mit größerem Ausschank vereinbart. Dies sollte aber nicht unter der Woche stattfinden und so kam der Termin am Freitag, den 08.09.2023 zustande. Es wurde noch ein Postwurf versendet und unser Kapellmeister Josef Niedermoser wollte für dieses spezielle Konzert noch einmal sämtliche Hits der Saison auf den Programmzettel bringen. Damit dies gelingt, wurde einfach ein Wunschkonzert veranschlagt und die Zuschauer konnten zwischen 36 Stücken aus den Bereichen Marsch, Walzer, Polka, Modern, Ouvertüre und Solo wählen.

Aufgrund der bereits früher einsetzenden Dämmerung wurde das Konzert bereits um 19.00 Uhr gestartet und

dauerte dafür schließlich bis 21.00 Uhr, damit wir auch so viele Wünsche wie möglich erfüllen konnten. Die Moderation übernahm Altbürgermeister Leo Niedermoser, der den einen oder anderen Auserwählten auch kurz zu einem Interview überredete. Es war sicherlich eine gelungene Veranstaltung, welche vielleicht auch ein Wiedersehen feiert!

Mit dem Wunschkonzert wurde für uns die Sommersaison beendet und wir schauen gelassen in die Herbstsaison, wo noch ein paar Veranstaltungen, wie das Erntedankfest, Kirchengestaltungen und später dann Allerheiligen, Seelensonntag und die Cäciliamesse mit Jahreshauptversammlung auf uns warten. Besondere Vorfreude haben wir aber schon auf unseren geplanten Musiausflug nach Innsbruck im November! Mehr davon aber in der nächsten Ausgabe!

*Musikalische Grüße,  
eure BMK St. Jakob i.H.*

## Regio-App

### Klimaschutz leicht gemacht – Regionalmanagement entwickelt App

Zahlreiche Unternehmen, Schulen, Gemeinden sowie Privatpersonen stehen vor der Herausforderung, Klimaschutzmaßnahmen setzen zu wollen. Allerdings fehlt oft der Überblick über bestehende Initiativen, Förderungen, Zertifizierungen oder Best-Practice Beispiele. Dem will das Regionalmanagement regio<sup>3</sup> mit der neu entwickelten regio<sup>3</sup>App nun entgegenreten:

Die Nutzung der App ermöglicht zielgruppenspezifisch einen schnellen Überblick über die Handlungsspielräume im Bereich Klimaschutz. Insbesondere, wenn die Zeit in KMUs, im Bildungsbereich oder in der Gemeinde fehlt, intensive Recherchen zu betreiben, kann die regio<sup>3</sup>-App einen ersten Anhaltspunkt liefern. Über Push-Nachrichten sind Nutzer:innen über neue Förderausschreibungen und Projekte stets informiert. Zusätzlich ermöglicht ein Quizmodus Privatpersonen und Schüler:innen sich spielerisch zum Thema Klimaschutz und Klimawandel zu informieren und Ideen für einen klimafreundlichen Lebensstil zu gewinnen.

Seit 25.6. ist die regio<sup>3</sup> App im Playstore zum Download verfügbar.

Mehr Informationen unter [www.regio-tech.at/klar/app](http://www.regio-tech.at/klar/app) oder direkt an [app@regio-tech.at](mailto:app@regio-tech.at)

**REGIO<sup>3</sup>-APP**  
Download ab 25. Juni

FÜR GEMEINDEN  
FÜR SCHULEN  
FÜR PRIVATPERSONEN  
FÜR UNTERNEHMEN

**JETZT  
DOWNLOADEN**

KOSTENLOS

www.regio-tech.at



Auch bei uns war seit der letzten Ausgabe wieder einiges los. Neben diversen Gruppen- und Zugsübungen bereitete sich unsere Bewerbungsgruppe auf den anstehenden Bezirksnassleistungsbewerb vor, wo wir in der Kategorie ohne Alterspunkte den hervorragenden 4. Platz erreichen konnten. Weiters fand die Gemeinschaftsübung Atemschutz heuer in St. Jakob in Haus statt.

Am Ende des Schuljahres besuchten wir die 3. und 4. Stufe der Volksschule und machten eine Schulung zum Thema „vorbeugender Brandschutz“.

Auch der Kindergarten besuchte uns heuer wieder im Feuerwehrhaus. Weiters waren wir bei zahlreichen kirchlichen Ausrückungen dabei. Mit dem Kameradschaftsabend im Feuerwehrhaus ging es dann in die wohlverdiente Sommerpause.

St. Jakob wurde heuer bis dato von Schadereignissen (Feuer, Unwetter, Wind, ...) zur Gänze verschont, worüber wir sehr dankbar sein können.

### **Neues aus dem Bereich Atemschutz:**

Aufgrund der Neuanschaffung von drei kompletten Atemschutzgarnituren haben wir in der heurigen Saison die Übungstätigkeit in diesem Bereich intensiviert. Nach einer ausführlichen Einschulung aller Atemschutzträger und Erprobung der neuen Möglichkeiten durch das geringe Gewicht der Geräte und modernste Funktechnik war die Begeisterung aller schnell geweckt. Bei verschiedensten Übungen wie der Atemschutzteilabschnittsübung „Windegg“, und einigen weiteren auf Ortsebene, konnten wir in diesem Jahr unsere Fähigkeiten erweitern. Ein Dank gilt allen Atemschutzträgern für ihren tatkräftigen Einsatz.

### **Neues von der Feuerwehrjugend:**

Der Frühsommer war geprägt von sehr fleißigem Trainieren für den Landesjugendleistungsbewerb, welcher dieses Jahr im Paznauntal in Ischgl stattgefunden hat. Wie im vorangegangenen Jahr traten wir wieder mit zwei Gemeinschaftsgruppen aus St. Ulrich a. P. und Hochfilzen an.



Am Freitagnachmittag reisten wir nach Ischgl, wo wir uns für den anstehenden Bewerb am Samstag vorbereiteten und die Nacht gemeinsam mit den anderen Jugendgruppen aus Tirol im Zeltlager verbrachten. Beide Gruppen meisterten das Leistungsabzeichen mit Bravour.

An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals fürs fleißige Trainieren und gratulieren recht herzlich zu den gezeigten Leistungen.

### **Information zum Thema Insektenentfernung**

Immer wieder, besonders jetzt im Spätsommer, ist die Insektenentfernung, meistens Wespen, ein Thema. Anbei ein Auszug des Schreibens des Landesfeuerwehrverbands:

### **Warum sind Insektenbekämpfungen ein heikles Thema?**

Viele staatenbildende Insekten aus der Gattung der Stechimmen sind durch das Naturschutzgesetz geschützt. Besonders gefährdete Arten wie Hornissen stehen sogar unter strengem Artenschutz. Daher ist das Töten der Insekten und das Zerstören der Nester streng verboten und wird mit Strafen bis zu 15.000€ bestraft. Auch die Wespen und Hornissen sind ein wichtiger Teil des natürlichen Kreislaufes und vertilgen Unmengen an schädlichen Insekten wie Fliegen und Gelsen.

### **Wann führt die Feuerwehr eine Insektenbekämpfung durch? Nur bei Gefahr im Verzug!**

Dies bedeutet, dass eine konkrete "Gefährdung" von Gesundheit und Leben durch die Insekten vorliegen muss, damit die Feuerwehr gesetzlich überhaupt tätig werden darf.

### **Dies wäre zum Beispiel:**

Wenn Wespen schutzbedürftige Menschen (Altenheim, Krankenhaus, Kindergarten, Volksschule) gefährden oder auch beim Vorliegen einer (nachgewiesenen) Allergie kann diese Maßnahme notwendig sein, sollte das Wespennest über dem Eingang oder im Wohnraum angesiedelt sein und ein Kontakt mit den Insekten nicht vermeidbar sein.

Sollte durch die Insekten keine offensichtliche Gefährdung vorliegen oder geraten wir durch die Maßnahme in Konflikt mit dem Naturschutzgesetz, lehnen wir die Insektenbekämpfung aus rechtlichen Gründen ab.

*Die Feuererwehr St. Jakob wünscht einen schönen Spätsommer und Herbst „GUT HEIL“*





Beim Seniorenbund St. Jakob ist auch während der Sommermonate immer etwas los.

Anfang Juni haben wir uns zur Besichtigung des Rechenmachers in Lofer getroffen und anschließend im Cafe Anna (Berger) den Ausführungen der Chefs gelauscht und ein paar Kostproben probiert.

Ebenfalls im Juni haben einige von uns am Bezirkswandertag in Kössen teilgenommen. Die Wanderung führte den Schmugglerweg entlang bis zur Wallfahrtskirche Klobenstein. Mittagessen und gemütliches Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung dann im Dorfzentrum beim Gasthof Erzherzog Rainer.

Unser erster Wandertag mit Fred und Hedi führte uns nach Oberndorf, wo wir das Knappenmuseum, das viele noch nicht gekannt haben, besichtigten. Danach wanderten wir den Knappenweg bis zur Bichlalm, oder nur zur Bergkapelle, oder fuhren mit dem Auto zur Bichlalm. Hier verbrachten wir bei gutem Essen und musikalischer Unterhaltung einen netten Nachmittag.



Die Radltour hat dieses mal Wimmer Krista ausgesucht, ein herzliches Dankeschön dafür. Sie führte uns nach Obertrum um die drei Seen. Obertrumersee – Grabensee – Mattsee. Natürlich mit einem köstlichen Mittagessen und zum Abschluss gemütlicher Ausklang in einem Cafe.

Bei unserem gut besuchten Hoagascht am Hohegg konnten wir unsere neuen Biertischgarnituren einweihen. Besonders schmecken ließen wir uns die Kuchen von unseren Damen. Bei dieser Gelegenheit konnten wir auch unserem Ehrenobmann Lechner Mich zum Geburtstag gratulieren. Besonders gefreut hat uns auch der Besuch vom Bezirksobmann Brandstätter Hans.

Das Highlight ist natürlich das Hosbohnfest am 15. August, das wir bei wunderschönen Wetter, musikalischer Unterhaltung mit den „Danzl Mandan“, gutem Essen von Prem Bernhard und natürlich dem „Hosbohn Menü“ veranstalten durften.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Der Sommer wurde mit dem Grillen am Speichersee auf der Buchensteinwand abgeschlossen. Wir verbrachten bei wunderschönem Wetter und gutem Essen, sowie musikalischer Begleitung von Andreas, Günther, Lois, Otto und Fred einen netten Tag. Ein Dank gilt der Bergbahn für die günstige Liftfahrt.

Die Herbstwanderung im September mit Fred und Hedi führte uns zum Achensee, wo wir mit der Rofanbahn bis zur Bergstation fuhren. Bei wunderschönem Wetter konnten wir bei verschiedenen Wanderungen die umliegende Bergwelt genießen. Ein Ziel führte uns zur

Dalfazalm wo wir mit Köstlichkeiten verwöhnt wurden. Diesen schönen Ausflug ließen wir alle zusammen beim Berggasthof ausklingen.

Wir, Marianne, Simon und Fred vom Seniorenbund St. Jakob, bedanken uns bei allen Mitgliedern für die zahlreiche Teilnahme an den Veranstaltungen. Auch neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

#### **VORSCHAU:**

- Kegeln: 3., 17. u. 31. Okt., 14. u. 28. Nov.
- Hoagascht im Feuerwehrstüberl:  
10. Okt., 7. Nov., 5. Dez. um 14.00 Uhr
- Wallfahrt nach Maria Kirchentäl  
am Samstag 14. Oktober 23, Messe 10.30 Uhr

## ***Pensionistenverband TIROL Ortsgruppe Fieberbrunn / St. Jakob i. H.***

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe „Hauserer“!  
Es freut uns immer wieder, wenn wir im „Hauserer Gemeinde-Blattl“ die Gelegenheit bekommen, einen Überblick über die Aktivitäten des Pensionistenverbandes darstellen dürfen!

Wir sind froh, dass wir hinsichtlich Corona-Pandemie doch einigermaßen gut durchgekommen sind und hoffen, dass der Wahnsinn im Osten von Europa auch bald „Geschichte“ ist – unser Mitgefühl ist bei den armen Menschen der Ukraine, die schrecklichen Belastungen und Gräulen ausgesetzt sind!

Nun die kurze Tätigkeitsübersicht:

**FR 14.07. Jahreshauptversammlung** – Sozialzentrum – 110 Teilnehmer – große Freude!

**FR 28.07. Bezirksmeisterschaft Stocksport** – eine Damenschafft und zwei Herrenschafften haben mit eher mäßigem Erfolg (diesmal) teilgenommen!

**FR 04.08. Gemütlicher Pensionisten-Grill-Nachmittag** auf der Eisbahn Fieberbrunn – 55 Teilnehmer – herzlichen Dank an die Eisschützen für die Durchführung!

**FR 11.08. Wandertag auf die „Huber-Alm“ in Erpfendorf**, netter Tag mit Wanderführer Sepp und seinen Wanderfreunden!

**MI 23.08. Handy-Schulung** durch den IT-Experten Robert DANZL – „Wie löse ich Probleme auf meinem „Wisch-Handy? Folgeschulung ist angedacht – Interessenten bitte beim Obmann melden!

**MI 06.09. Workshop – Thema: „Bewusst, sicher und mobil mit dem Auto unterwegs“** –

lehrreiches und unterhaltsames Programm mit Tipps und Tricks zum sicheren Autofahren für die ältere Generation im Hinblick auf EU-Richtlinie 2028 – gestaltet vom Kuratorium für Verkehrssicherheit TIROL!

**DI 22.08. Radlertag mit „Kaiserbachtal-Runde“** – Kirchdorf-Gasteig – starke Teilnahme mit mehr als 20 Radlern, schönes Wetter, gute Stimmung – toll!

**29.-31.08. Radler-Ausflug: Vilshofen a.d. Donau – Kreis Passau/Niederbayern!**

Fahrt mit Privat-Pkws in diese beliebte Radlergegend an der Donau; Ausflüge in gewohnter Art und Weise mit unserem Guide Hans!

**FR 08.09. 2. Wandertag: „WIEG-Alm-Wanderung“** in Westendorf!

Fahrt mit Privat-Pkw und Auffahrt mit der „Alpenrosenbahn“, Treffpunkt um 08.30 Uhr beim SPAR Roseneegg;

**MI 13.09. 2. Radlertag: „Kössner-Runde“** – über Waidring-Erpfendorf-Kössen-Schwendt-St. Johann i.T.-Fieberbrunn! Treffpunkt um 09.00 Uhr beim SPAR Roseneegg!

**Mitte Sept. Herbstausflug Burghausen am Inn!**

Programm mit genauem Termin und allen Einzelheiten ist an die Mitglieder ergangen. Auch Freunde sind herzlich willkommen!

**FR 29.09. 3. Radler-Tag: Abschluss-Fahrt** – wie immer „ganz geheim! Alle Radler, auch „Schönwetter-Fahrer“, sind herzlich zu einer leichten Rad-Tour eingeladen und treffen sich um 10.30 Uhr beim SPAR-Roseneegg!

**FR 06.10. 3.Wandertag: Abschluss-Wanderung** – auch wieder „ganz geheim“! Gemütliche Wanderung für „alle Gehfähigen“ Treffpunkt: 09.30 Uhr beim Hallenbad-Parkplatz!

**FR 20.10. BRENNER – Fahrt zum Markt**

so wie die Jahre (vor Corona) mit dem Zug! Abfahrtszeit kann wegen Fahrplanwechsel erst nach Anmeldung (beim Obmann) bekannt gegeben werden!

**SA 12.11. Kameradschaftstreffen – Saalfelden/Hochfilzen/Leogang/Fieberbrunn**

Wo: Gasthaus „Schörhof“ in Saalfelden/Marzon, Beginn: 14.00 Uhr – für musikalische Unterhaltung ist gesorgt - der Ausschuss bittet um zahlreiche Teilnahme! Nehmt bitte auch Eure Freunde und Bekannten mit, damit wir zahlreich vertreten sind! Mitfahrgelegenheiten bitte untereinander absprechen!

**17. - 19.11. SENAKTIV Seniorenmesse in Innsbruck** Interessenten sollten sich früh genug wegen Karten beim Obmann melden!

**27.-30.11. Spezial-Angebot:**

**Vier-Tages-Adventfahrt Bayrischer Wald**

mit Besuch der Adventmärkte in Passau, Straubing und Regensburg, tolle Tages-Programme und Arrangements zum „Schnäppchen-Preis“ von € 359,00 incl. Busfahrt und Halbpension!

**Zum Schluss wieder ein paar wichtige Termine:**

Heizkostenzuschuss für Ausgleichszulagenempfänger (Mindestpension) – Ansuchen bei der Gemeinde früh genug stellen.

Ansuchen um Sozialhilfe bei geringer Rente (Pension) – jederzeit beim Pensionistenverband Tirol (über Obmann)

Jeden Mittwoch von 14.00–17.00 Uhr Spielenachmittag im Post-Cafe „Obholzer“ mit Kartenspielen, Kaffeeplatsch und auch „wichtige Themen“ kommen zur Sprache!

*Nicht zu vergessen: Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen und zwar unter dem Motto: „Gemeinsam, statt einsam!“ Zusammenhalt weiter fördern, gemeinsam neue Ziele abstecken und den sozial Schwächeren mit Rat und Tat zur Seite stehen.*

Der Vorstand des Pensionisten-Verbandes TIROL, Ortsgruppe Fieberbrunn/St.Jakob i.H. wünscht allen seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern viel Gesundheit, Glück und Freude!

Der Gemeinde St.Jakob i.H. einen schönen Dank für das stete Entgegenkommen mit der Bitte um weitere Unterstützung der PV - Ortsgruppe Fieberbrunn!



## ***Taekwondo-Club Raiffeisen Fieberbrunn***

### ***Taekwondo-Club Raiffeisen Fieberbrunn bei Europameisterschaften vertreten***

Vom 24. bis zum 26. November 2023 finden die Taekwondo-Poomsae (Formen) Europameisterschaften in Innsbruck statt. Der Taekwondo-Club Raiffeisen Fieberbrunn ist dabei erneut mit einer Athletin, welche nach dem begehrten Edelmetall greift, vertreten. Anita Schermer ist in der Disziplin „Formenlauf“ das Aushängeschild des Taekwondo-Clubs Raiffeisen Fieberbrunn. Bereits 2017 gewann sie im Teambewerb EM-Bronze. Bei der Europameisterschaft 2021 belegte sie im Einzel Platz 5. Letztes Jahr bewies die Topathletin, dass sie zu recht zu den Besten der Welt gehört, erneut Platz 5 – bei den Weltmeisterschaften in Korea. Hinzu kommen noch etliche Topplatzierungen bei Weltranglistenturnieren. Bei ihrer mittlerweile 5ten EM- Teilnahme greift Anita erneut nach Edelmetall, auch dieses Mal startet sie in zwei Kategorien, im Einzel- und im Teambewerb.

Ein großer Pluspunkt ist, dass Heimtrainer Mag. Martin Seelos auch Teil des Trainerteams der Nationalmannschaft ist. Somit ist auch vor Ort die optimale Betreuung von Anita gesichert.

Für ihren großen Traum arbeitet die ambitionierte Spitzensportlerin sehr hart und diszipliniert. Neben dem Training im Verein und im Nationalteam, absolviert sie zusätzliche Einheiten im Bereich Athletik, Fitness und Mentaltraining, kommt dabei auf bis zu 8 Trainingseinheiten in der Woche. Trotz des vollgepackten Trainings- und Turnierkalenders ist es Anita ein großes Anliegen, ihr Wissen und Können bereits an die nächste Generation weiter zu geben.

So unterstützt sie Ehrenobmann Mag. Martin Seelos beim Aufbau der „next Generation“ als Trainerin im Taekwondo-Club.

Der TKD-Club Raiffeisen Fieberbrunn bietet die koreanische Kampfkunst, für alle Altersklassen an. Neben den Leistungskadern bietet der Verein auch 2 x die Woche ein allgemeines Taekwondo Training an, welches optimal für Hobbysportler geeignet ist.

Für Interessierte ist der Einstieg jederzeit möglich. Trainingszeiten und Preise finden sich auf der Homepage [www.taekwondoclub-fieberbrunn.at](http://www.taekwondoclub-fieberbrunn.at)



## Bericht Fußballjahr 2023

Ein hervorragender Sommer neigt sich dem Ende zu und der FZC St. Jakob kann auf eine wunderbare Fußballsaison zurückblicken.

Vor dem heurigen Saisonstart haben sich die fußballbegeisterten Mitglieder besonders ins Zeug gelegt. Durch ihre tatkräftige Unterstützung wurde der in Mitleidenenschaft gezogenen Fußballrasen durch intensive Verbesserungsmaßnahmen wieder in Schuss gebracht. Als Belohnung für die harte und erfolgreiche Arbeit durften sich die Helfer über ein kühles Bier freuen.

Nachdem der Fußballplatz perfekt für die Saison auf Vordermann gebracht wurde, konnte über den Sommer beinahe jeden Mittwoch ein Training oder Spiel abgehalten werden.

Der Saisonhöhepunkt für den FZC war das alljährliche „Hauserer Kleinfeld-Fußballturnier“!

12 begeisterte Mannschaften kämpften erbittert um den Turniertitel. Nachdem die hauseigene Mannschaft letztes Jahr den Titel holte, musste man sich dieses Jahr leider mit dem Ende des Klassements begnügen. Die bittere Niederlage hat sich glücklicherweise nicht auf das, viel wichtigere, Zusammensitzen und Feiern nach Abschluss des Turniers ausgewirkt. Den Titel holte sich eine junge Mannschaft aus Deutschland mit weiblicher Beteiligung, welche aufgrund ihrer letztjährigen Teilnahme, auch in diesem Jahr wieder unbedingt bei unserem großartigen Turnier dabei sein wollte.

Herzlichen Glückwunsch nach Deutschland!

Das Beste am Turnier für den FZC waren die vielen teilnehmenden Mannschaften aus der direkten Umgebung, mit welchen ein Zusammensitzen und Feiern nach einem anstrengenden Fußballkick umso schöner war.

Der FZC durfte auch in diesem Jahr wieder beim Fest der Vereine, bei gebuchtem Schönwetter, mitwirken. Ein gelungenes Fest! Was aber noch viel Wichtiger war, nach einer grandiosen taktischen Umstellung der eigenen Mannschaft beim Traktorziehen, es wurden Männer für Frauen ausgewechselt, konnte endlich der ersehnte Vereinstitel zum FZC geholt werden!!!

Der FZC freut sich im Herbst noch auf das ein oder andere Training und blickt bereits jetzt mit Freude auf die kommende Saison!

Der Freizeitclub möchte sich bei allen Mitgliedern und Helfern für die großartige Unterstützung bedanken und wir hoffen auf ein Wiedersehen in den nächsten Jahren.

*Mit sportlichen Grüßen  
FZC St. Jakob in Haus*



## Hauserer im Tennis stark

Im wahrsten Sinne des Wortes heiß her ging es bei den Tennis Kinder- und Jugendbezirksmeisterschaften, welche vom TC Fieberbrunn ausgetragen wurden. Der St. Jakober Seibl Luca konnte den Titel im U18 Bewerb holen und sich als Bezirksmeister küren lassen. Auch die anderen Teilnehmer aus St. Jakob wussten zu überzeugen. Elena Seibl und Heidi Schlemmer zeigten in ihren Klassen ihr Können und aufgrund der hervorragenden Leistungen in anderen Turnieren hat sich Heidi Schlemmer sogar für das Tiroler Masters qualifiziert.

Auch bei den Erwachsenen spielen die St. Jakober Spielerinnen und Spieler eine gewichtige Rolle beim TC Fieberbrunn. Martina Baumgartner konnte sich zum wiederholten Male den Clubmeistertitel bei den Frauen holen und zudem als Mannschaftsführerin gemeinsam mit der ebenfalls im Bodendorf beheimateten Birgit Danzl den Aufstieg der Damen in der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft feiern. Ähnliches gilt für Stefan Niedermoser, der sich zwar – krankheitsbedingt geschwächt – im Halbfinale der Clubmeisterschaft geschlagen geben musste, aber in der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft gemeinsam mit den anderen Hauser Mannschaftskol-



*Bezirksmeister Luca Seibl (gemeinsam mit Sportkoordinator Mario Seibl und Obmann Markus Kogler)*

legen Mario Seibl, Adelsberger Josef und Schulnig Elmar zum ersten Mal in der Clubgeschichte über den Aufstieg der allgemeinen Mannschaft in die Landesliga jubeln durfte. Mit den Herren 35 spielt man bereits erfolgreich in der zweithöchsten Tiroler Klasse. Auch in den anderen Mannschaften beim TC Fieberbrunn sind viele Spielerinnen und Spieler aus St. Jakob involviert, weshalb mehr als 25 Hauserer regelmäßig auf der wunderschönen Anlage am Lauchsee auf die gelbe Filzkugel schlagen.



## Plattenwerfer - Bericht

Von Seiten der Plattenwerfer gibt es in diesem Jahr leider nicht viel zu berichten. Leider mussten wir uns im März von unserem langjährigen Mitglied Helmut Niedermoser verabschieden, mit welchem wir so viele fröhliche Stunden bei den diversen Plattenwerfer Turnieren erleben durften. Bei fast allen Turnieren in den letzten Jahren, wo Helmi nicht dabei war, wurde ihm immer wieder nachgefragt, denn seine Art war einfach über die Grenzen hinweg bekannt.

Außerdem musste auch ein weiteres Mitglied krankheitsbedingt pausieren und so war es um die ohnehin schon schwach aufgestellte Mannschaftsliste schlecht bestellt, denn eine Mannschaft besteht aus 4 Werfern und dann kann man nicht mit 3 Werfern starten.

Deshalb möchten wir auch in dieser Ausgabe noch einmal den Aufruf starten und vielleicht gibt es ja noch ein paar interessierte Plattenwerfer in St. Jakob i.H. Es können sich Interessierte sehr gerne bei Manfred Flatscher +436646218232 melden und vielleicht können wir dann im nächsten Jahr wieder durchstarten. Wenn alles normal verläuft, werden wir im Mai wieder mit dem Training starten, wo natürlich auch sehr gerne Neulinge ihr eventuell verstecktes Talent zum Plattenwerfen entdecken können.

*Wir wünschen Allen noch einen schönen Herbst  
und danach einen wunderbaren Winter.  
Platten Heil!*

# WinterSportVerein St. Jakob in Haus



Am 30. Juni fand der dritte Schulsporttag statt. Wie jedes Jahr waren die Kinder der Volksschule St. Jakob und die Kinder des Kindergartens St. Jakob mit vollem Eifer dabei. In Zusammenarbeit mit dem Freizeitclub St. Jakob konnten wir wieder unterschiedliche Stationen aufbauen, an denen die Kinder Begeisterung und Spaß an der Bewegung hatten.

Bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde für die gesunde Jause, die die Kinder nach dem Sporttag genießen konnten und die finanzielle Unterstützung der Aktion.

Der Freizeitclub St. Jakob veranstaltete am 24. Juni das alljährliche Kleinfeldturnier. Matti Pinter und Matthias Meusburger stellten für den WSV eine überragende Mannschaft zusammen. Die bei 12 angetretenen Teams, den hervorragenden 3. Rang schafften. Leider gelang uns der Einzug ins Finale, aufgrund eines missglückten Elfmeterschießens im Viertelfinale, nicht.

Aber die Revanche im nächsten Jahr ist schon im Gespräch :).

Das vierte Fest der Vereine fand heuer am 23. Juli statt. Gemeinsam mit der Landjugend, der Feuerwehr, den Bäuerinnen, dem Freizeitclub und dem Kameradschaftsbund waren wir wieder ein Teil davon. Heuer verwöhnte uns der „Fest-Küchenschef“ Reini Meusburger mit Grillhendl und Rindsgulasch.

Über die Mittagszeit spielte die Musikkapelle St. Jakob ein sehr schönes Konzert. Für die Stimmung danach sorgten die Erbkogler.

Beim Traktorpulling konnten heuer, nach zwei Siegen des WSV und einem Sieg der Feuerwehr, die Fußballer den Pokal mit nach Hause nehmen.

Auch heuer durften wir wieder den Ausschank bei einem Platzkonzert übernehmen. Am 30. August war es soweit und die zahlreichen Besucher wurden, vom WSV Küchenteam, mit einer Steakschüssel verwöhnt.

Der Sommerbiathlon fand am 24.09.2023 statt.

Zukünftiges: Jahreshauptversammlung am 20.10.2023

Wie immer könnt ihr auf unserer Homepage und den sozialen Medien, News und Termine erfahren. Wir freuen uns auf euren Besuch.

Alles Gute und bleibt in Bewegung!



# FÜR IHRE SICHERHEIT

## ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

**in ganz Österreich am Samstag, 7. Oktober 2023, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr**

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probearm** durchgeführt.

## DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

### SIRENENPROBE



15 sec.

### WARNUNG



3 min. gleichbleibender Dauerton

#### Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

**Am 7. Oktober nur Probearm!**



### ALARM



1 min. auf- und abschwelliger Heulton

#### Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

**Am 7. Oktober nur Probearm!**



### ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerton

**Ende der Gefahr!**

### ***Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:***

Das Redaktionsteam des Hauserer Blattls: D. Engstler, M. Flatscher, C. Mair, C. Scharnigg, G. Wallner

Verlagsort: A-6392 St. Jakob in Haus • Layout: J. Eccarius • Druck: Ritzerdruck Marketing GmbH, Kitzbühel

***[d.engstler@st-jakob-haus.tirol.gv.at](mailto:d.engstler@st-jakob-haus.tirol.gv.at)  Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20.11.2023***